

With support from

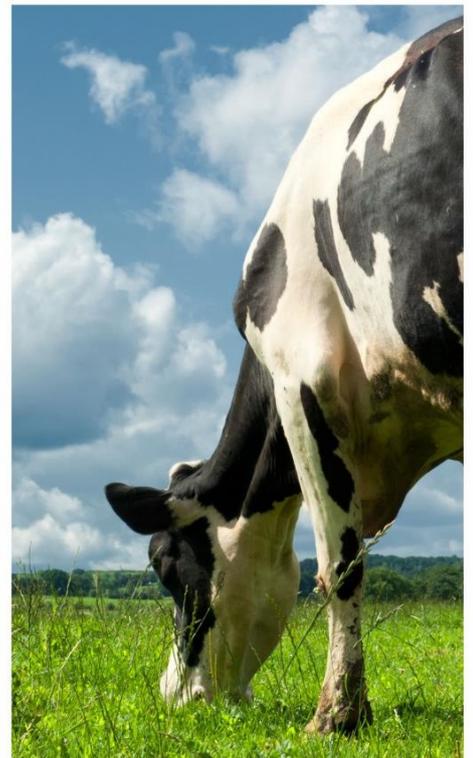


by decision of the German Bundestag



Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog  
Германо-Казачьский агрополитический диалог

## Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog



### STATUS-QUO-ANALYSE des AGRARSEKTORS KASACHSTANS (Schwerpunkt - Agrarfinanzierung)



September 2020  
Nur-Sultan



Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	2
<b>1. Allgemeine wirtschaftliche Lage</b> .....	3
<b>1.1. Aktueller Stand der Landwirtschaft - Makroökonomische Aspekte</b> .....	5
<b>1.1.1. Beurteilung des landwirtschaftlichen Risikos</b> .....	8
<b>1.1.2. Anteil der Landwirtschaft am Im- und Export des Landes</b> .....	10
<b>1.1.3. Kapitalinvestitionen und Umfang der Subventionen im Verhältnis zur Wirtschaft...</b>	11
<b>1.2. Aktueller Stand der Landwirtschaft - Mikroökonomische Aspekte/Zahlen</b> .....	13
<b>2. Institutionelle Struktur der Landwirtschafts-Finanzierung in Kasachstan</b> .....	18
<b>2.1. Überblick der wichtigsten Akteure/Institutionen der Agrarfinanzierung.</b> .....	20
<b>2.1.1. KazAgro: einschließlich Unterabteilungen: d.h. Tochtergesellschaften</b> .....	20
<b>2.1.2. AKK</b> .....	24
<b>2.1.3. Fonds zur Finanziellen Unterstützung der Landwirtschaft (FFPL)</b> .....	26
<b>2.1.4. KazagroFinance</b> .....	26
<b>2.1.5. Food Contract Cooperation</b> .....	27
<b>2.1.6. Kredit-Genossenschaften</b> .....	27
<b>2.1.7. Privatbanken: Portfolio, Tsesna-Bank; Agro-Holdings</b> .....	29
<b>2.1.8. Mikro-Finanzinstitute: KMF-Zahlen</b> .....	30
<b>2.1.9. Programme ausländischer Investoren</b> .....	31
<b>3. Unterstützungspolitik für den Ag-Sektor</b> .....	32
<b>3.1. Unterstützungspolitik für den Ag-Sektor</b> .....	32
<b>3.1.1. Bewertung der Wirkung von Subventionsprogrammen</b> .....	33
<b>3.1.2. Volumina des aktiven staatlichen Programmes</b> .....	34
<b>3.1.3. Technische Umsetzung der Subventionsprogramme</b> .....	36
<b>3.2. Sonstige Unterstützungs- und Entwicklungspolitik für den Agrarsektor</b> .....	37
<b>3.2.1. Ländliche Entwicklungspolitik (Zahlen und Ergebnisse)</b> .....	37
<b>3.2.2. Auswirkungen des WTO-Beitritts</b> .....	38
<b>3.2.3. Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtung</b> .....	39
<b>4. Rechtlicher Rahmen / Überblick über Gesetze und Vorschriften im Agrar-Sektor</b> .....	40
<b>4.1. KMU</b> .....	40
<b>4.2. Land</b> .....	41
<b>4.3. Eurasische Wirtschaftsunion und WTO</b> .....	42
<b>4.4. WTO und EAWU</b> .....	43
<b>5. SWOT- TABLE: Finanzierung des Agrarsektors</b> .....	44

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 : die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren .....	4
Abbildung 2: Weitere wichtige Wirtschaftsindikatoren .....	4
Abbildung 3: Außenhandel .....	5
Abbildung 4: Die Leistungsbilanzen Kasachstans 2017-2020 .....	5
Abbildung 5: Anbauflächen Kasachstans - Quelle: KazAgro .....	6
Abbildung 6: Struktur der Anbauflächen in Kasachstan 2017 in 1.000 ha und % .....	6
Abbildung 7: Verkaufsdynamik von Landmaschinen.....	7
Abbildung 8: Erträge Landwirtschaft Kasachstan in Mrd. KZT differenziert nach Haltungsform und Index der physischen Produktionsmenge	7
Abbildung 9: Bruttoagrарprodukt in Trln KZT .....	8
Abbildung 10: Koeffizient der Abweichung bei der Weizenernte, 2005-14 .....	8
Abbildung 11: Durchschnittliche Getreideerträge in Kasachstan .....	9
Abbildung 12: Weizenpreischart 2008-2020 in Euro.....	9
Abbildung 13 Gegenwärtige und landwirtschaftlich-ökologisch erreichbare Weizenerträge .....	10
Abbildung 14: Kasachstan: Agrar-Nahrungsmittelhandel 2000-2017 .....	10
Abbildung 15: Kasachstan Import-Export-Zahlen für ausgewählte Güter und Werte .....	11
Abbildung 16: Kapitalinvestitionen in der Landwirtschaft, Trln KZT.....	12
Abbildung 17: Kazakhstan: Total Factor Productivity in Agriculture .....	13
Abbildung 18: Kazakhstan: Total Factor Productivity in Agriculture .....	14
Abbildung 19: Tierische Erzeugung 2018-2019 .....	15
Abbildung 20: Herstellung von weiterverarbeiteten Produkten, Menge in 1000 t .....	15
Abbildung 21: Bewirtschaftete Flächen in Kasachstan, in 1000 ha .....	16
Abbildung 22: Hektarerträge in Kasachstan in dz .....	16
Abbildung 23: Baumwollernte, Tsd. to.....	17
Abbildung 24: Anzahl der Landwirtschaftlichen Betriebe .....	18
Abbildung 25: Anteil der Geschäftsbanken am landwirtschaftlichen Kreditportfolio .....	19
Abbildung 26: Portfolio KazAgro .....	21
Abbildung 27: Portfolio KazAgro in verschiedenen Landwirtschaftlichen Bereichen .....	22
Abbildung 28: Portfolio AKK .....	25
Abbildung 29: Kreditprogramme -AKK .....	26
Abbildung 30: Kreditgenossenschaften: Kennzahlen 1 .....	28
Abbildung 31: Kreditgenossenschaften: Kennzahlen 2 .....	28
Abbildung 32: Marktanteil Geschäftsbanken .....	29
Abbildung 33: Kreditportfolio MFI .....	30
Abbildung 34: Zielindikatoren des Entwicklungsprogramms 2021.....	33
Abbildung 35: Ausgabenrahmen des laufenden Entwicklungsprogrammes Agrar in KZT Bill. ....	35
Abbildung 36: Ausgaben für Subvention aus dem Internetportal goldau .....	35
Abbildung 37: Geplante Ausgaben im laufenden Staatsprogramm nach Sektoren.....	36
Abbildung 38: Anzahl der Programmteilnehmer "Enbek" .....	38
Abbildung 39: Anteil des R&D Volumens am gesamt Agrar-BIP.....	39
Abbildung 40: Auslandstipendiaten im Landwirtschaftssektor im Programm Bolashak .....	40
Abbildung 41: Zolltarifbefreiungen WTO Kasachstan .....	44

## Abkürzungsverzeichnis

ADB	Asian Development Bank
AKK	Agrarian Credit Corporation, AgrarKreditGesellschaft
APD	Deutsch-Kasachischer Agrarpolitischer Dialog
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BKP	Bilaterales Kooperationsprogramm
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMZ	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BSP	Bruttonsozialprodukt
DV	Durchführungsvereinbarung
EAWU	Eurasische Wirtschaftsunion
EU	Europäische Union
FIF	Fachinformationsfahrt (en)
<b>FFPL</b>	<b>Fonds zur Unterstützung der Landwirtschaft</b>
GFA	GFA Consulting Group GmbH
KAZATU	Agrartechnische Universität Nur-Sultan
KAF	KazAgroFinance

KazAgro	KazAgro National Management Holding
KZF	Kurzzeitfachkraft
KZT	Kasachische KZT
LZF	Langzeitfachkraft
MFI	Microfinanzinstitut
MoA	Ministerium für Landwirtschaft der Republik Kasachstan
NANOZ / NASEC	Nationales Agrarforschungs- und Bildungszentrum der Republik Kasachs- tan
PFK	Projektfortschrittskontrolle
PPÜ	Projektplanungsübersicht
PSG	Projektsteuerungsgruppe
PuL	Projekt- und Leistungsbeschreibung
RK	Republik Kasachstan
ToR	Terms of Reference
ZBKZ	Zentralbank Kasachstan
Wechselkurs	1 € = 455 KZT

---

## 1. Allgemeine wirtschaftliche Lage

Die Landwirtschaftspolitik der Republik Kasachstan ist seit mehr als 20 Jahren darauf ausgerichtet, die Erträge aus der Landwirtschaft aus der sowjetischen Zeit zu erreichen und sogar zu übertreffen. Zur Erreichung dieser Ziele werden die Schwerpunkte auf

- eine verstärkte Differenzierung der angebauten Kulturen,
- die Einführung von zeitgemäßen und innovativen Verfahrenstechniken,
- eine höhere Kapitalisierung und Verbesserung der Finanzierung der Betriebe,
- eine Anhebung des Ausbildungsstandards und
- eine Erhöhung des Selbstversorgungsgrades gelegt.

Im Folgenden wird in 4 Kapiteln untersucht,

- In welchen makroökonomischen Rahmen die landwirtschaftliche Erzeugung eingebettet ist, auf welchem Stand die Entwicklung in der landwirtschaftlichen Produktion heute ist und zu welchem Teil die Finanzierung staatlicherseits und aus privater Hand besteht und die Gründe dafür angegeben.
- Davon ausgehend wird gezeigt, welcher institutionelle Rahmen, von staatlicher und privater Seite sich zur Finanzierung der Landwirtschaft entwickelt hat. Darauf aufbauend wird die aktuelle Diskussion über die Wege dargestellt, die den Abbau des staatlichen Einflusses einleiten sollen.
- Daneben wird auf die staatlichen Unterstützungsprogramme eingegangen, die internationalen Rahmenbedingungen und die Aktivitäten von internationalen Finanzakteuren. Erreichen die staatlichen Förderungsprogramme die Planvorgaben und Zielgruppen, oder verzerren sie den Zugang der Marktteilnehmer zu Mitteln und setzen nicht die richtigen Impulse?
- Ein kurzer Ausblick wird ebenfalls auf die bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Adäquanz geworfen.
- Abschließend wird das Ergebnis in einer SWOT-Tabelle dargestellt und diskutiert.

Einleitend aktuelle Zahlen zur allgemeinen wirtschaftlichen, budgetären Situation und Leistungsfähigkeit des Landes im Ganzen. Im Jahr 2019 lag das kasachische Haushaltsdefizit bei 2,1 Prozent des BIP. Für 2020 wird ebenfalls ein Defizit von 2,1% erwartet, auch nach den für Covid-19 beschlossenen Hilfsmaßnahmen.<sup>1</sup> Die Haushaltsbudgetsumme beträgt ca. 25 Mrd. Euro für 2020. Nach Beispiel Norwegens und Russlands hat Kasachstan einen Staatsfonds (Öl-Fonds oder National Fonds genannt) eingerichtet, der aus Erdöleinnahmen befüllt wird und von der Zentralbank über ausländische Verwalter gemanagt wird. Dieser hatte im Mai 2020 ein Volumen von 31,5 Milliarden US-Dollar, Tendenz steigend.<sup>2</sup> Der Fonds wird zur Finanzierung des Staatshaushaltes genutzt und im Jahr 2019 wurde der garantierte Transfer aus dem Nationalen Ölfonds auf 2,70 Billionen KZT (7 Milliarden US-Dollar) erhöht. Diese transferierten Gelder werden (allem Anschein nach) bei der Berechnung des Defizits nicht mitgerechnet, da sie als Dividenden aus dem Ölgeschäft angesehen und gerechnet werden.

---

<sup>1</sup> <https://informburo.kz/stati/v-kazahstane-vnesli-popravki-v-byudzhet-2020-goda-na-chto-potratyat-138-trln-KZT.html> ; <http://adilet.zan.kz/rus/docs/Z1900000276#z107>

<sup>2</sup> <https://nationalbank.kz/?docid=180&switch=english>

Kasachstan verfügt über Währungsreserven in Höhe von rund 30 Milliarden US-Dollar. Die Staatsverschuldung lag 2017 bei 21 Prozent des BIP. Sie ist Ende 2019 auf ca. 43 Mrd. USD gewachsen und beträgt bei einem BIP von ca. 180 Mrd. USD dann rund 23%.<sup>3</sup> In Kaufkraftparitäten gerechnet liegt das BIP bei 500 Mrd. USD, pro Kopf also etwa bei 10ts. (nominal) und 27ts USD (in KKP-Einheiten).

Die Bruttoauslandsverschuldung lag 2017 bei 108 Prozent des BIP, und für 2018 bei 93%.<sup>4</sup> In diesen Schulden sind allerdings auch Schulden kasachischer internationaler Tochterunternehmen gegenüber den Mutterkonzernen eingerechnet (ca. 50 Prozent).<sup>5</sup>

Abbildung 1 : die wichtigsten Wirtschaftsindikatoren<sup>6</sup>

	2015	2016	2017	2018	2019 proj.
GDP growth	1.2	1.1	4.1	4.1	3.9
Inflation (average)	6.7	14.6	7.4	6.0	5.2
Government balance/GDP	-6.3	-4.5	-4.4	2.7	0.5
Current account balance/GDP	-3.3	-5.9	-3.1	0.0	-1.5
Net FDI/GDP [neg. sign = Inflows]	-3.6	-12.6	-2.9	-0.1	-2.5
External debt/GDP	83.0	118.9	100.3	88.5	89.0
Gross reserves/GDP	15.1	21.6	19.3	18.1	n.a.
Credit to private sector/GDP	37.7	33.0	29.9	27.3	n.a.

Abbildung 2: Weitere wichtige Wirtschaftsindikatoren

Indikator	2017	2018	Vergleichsdaten Deutschland 2018
BIP (nominal, Mrd. US\$)	162,9	172,9 2)	4.001,5
BIP pro Kopf (US\$)	9.030	9.462 2)	48.269
Bevölkerung (Mio.) 1)	18,04	18,28	82,9
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 US\$ = ... kasachische Tenge)	326,00	344,71	-

1) Jahresdurchschnitt; 2) vorläufig

Quellen: Komitee für Statistik der Republik Kasachstan; Ministerium für nationale Wirtschaft; Zentralbank Kasachstans; Statistisches Bundesamt

Während die Handelsbilanz des Landes regelmäßig auf Grund der hohen Rohstoffexportraten positiv ausfällt, ist die Zahlungsbilanz auf Grund der importierten Dienstleistungen fast regelmäßig negativ. Kasachstan ist Deutschlands viertgrößter Öllieferant und auch EU-weit mit einem Anteil von rund 7,15 Prozent am Gesamtimport auf Platz 5 der wichtigsten Erdöllieferanten beteiligt.

<sup>3</sup> <https://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2020/01/weodata/index.aspx>

<sup>4</sup> Zentralbank Kasachstan und Businessoutlook Deloitte, KAZ 2019, S. 14.

<sup>5</sup> Kasachstan update, Ostausschuss der deutschen Wirtschaft 2018.

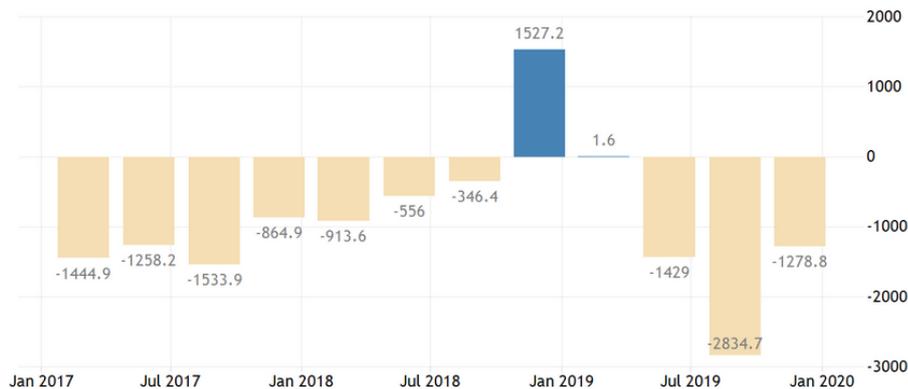
<sup>6</sup> Transition Report EBRD, 2019-20.

Abbildung 3: Außenhandel

Außenhandel Kasachstans (in Mio. US-Dollar; nominale Veränderung in Prozent)				
	2017	2018	Januar bis September 2019	Veränderung Januar bis September 2019/Januar bis September 2018
Importe	29.600	32.534	27.639	+12,3
Exporte	48.503	60.956	42.726	-4,4
Handelsbilanzsaldo	18.903	28.422	15.087	-

Quelle:<sup>7</sup>

Abbildung 4: Die Leistungsbilanzen Kasachstans 2017-2020



SOURCE: TRADINGECONOMICS.COM | THE NATIONAL BANK OF KAZAKHSTAN

Quelle:<sup>8</sup>

Der stark gesunkene Ölpreis wird die Finanzierung der mit der Förderung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes zusammenhängenden Projekte mittelfristig erschweren. Die unten näher dargestellten, aktuell geplanten Finanzierungsmaßnahmen lassen aber erwarten, dass der kasachische Staat weiter an den geplanten Programmen festhalten wird und dafür unter Umständen auch eine steigende Auslandsverschuldung, auf der Grundlage seiner soliden Außenhandelsbilanz in Kauf nimmt.

Kasachstan hat ein BBB- Rating bei Standard & Poor's („Schuldner, die momentan zufriedenstellend agieren“), und steht damit im Rating bei Bulgarien und Russland.

## 1.1. Aktueller Stand der Landwirtschaft - Makroökonomische Aspekte

Der Anteil der Landwirtschaft am BSP Kasachstans ist von ca. 12% im Jahr 1993 auf heute ca. 4,5% zurückgegangen, bedingt wesentlich durch den Anstieg des Anteiles der Förderung von Öl und dem Abbau anderer Rohstoffe. Der Anteil bewegt sich seit 8 Jahren um diese Marke. Nach Angaben des Statistikausschusses des Ministeriums für Volkswirtschaft der Republik Kasachstan belief sich die Aussaatfläche aller Kulturen im Jahr 2019 auf 22,2 Millionen Hektar, davon Getreide - 15,4 Millionen Hektar, einschließlich Weizen - 11,4 Millionen Hektar. Auf einer Fläche von 2,9 Millionen Hektar werden Ölpflanzen angebaut, auf 3,3 Millionen ha Futterpflanzen, auf 131,1 Tausend ha Baumwolle, auf 19,6 Tausend ha Zuckerrüben, auf 191,6 Tausend ha Kartoffeln sowie Gemüse- und

<sup>7</sup> <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/wirtschaftsausblick/kasachstan/wirtschaftsausblick-kasachstan-202700>

<sup>8</sup> <https://tradingeconomics.com/kazakhstan/current-account>

Melonenkulturen 3 bzw. 261,1 Tausend ha.<sup>9</sup> Für 2020 plant das kasachische Landwirtschaftsministerium eine Aussaatfläche von 22,5 Mio. ha, 240.000 ha mehr als im Vorjahr.<sup>10</sup>

Abbildung 5: Anbauflächen Kasachstans - Quelle: KazAgro

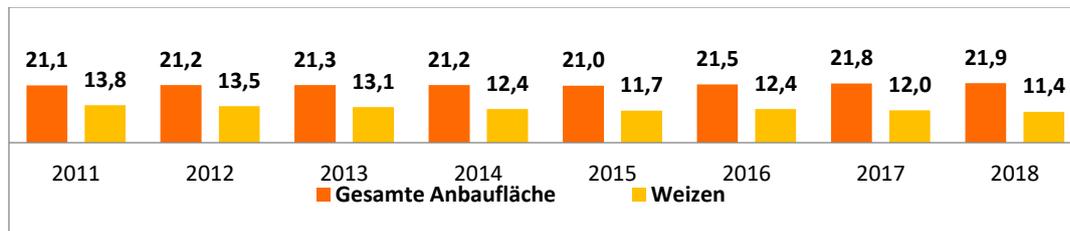
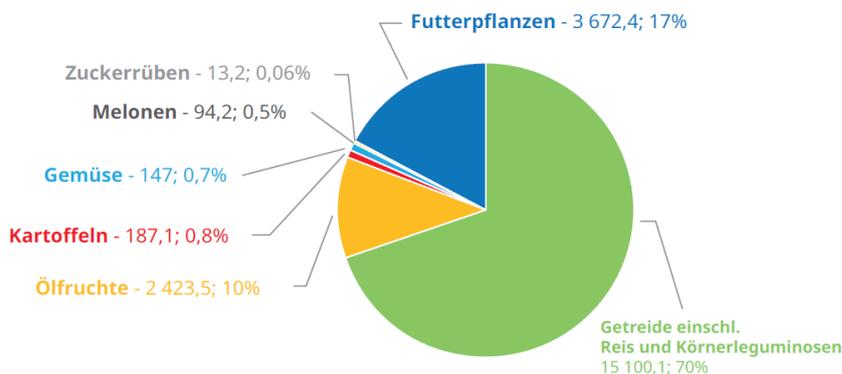


Abbildung 6: Struktur der Anbauflächen in Kasachstan 2017 in 1.000 ha und %



Quelle: Komitee für Statistik der Republik Kasachstan, 2018

Im Jahr 2017 wurde der Sektor der kasachischen Landmaschinen und -ausrüstung insgesamt auf etwa 500 Millionen USD geschätzt, von denen 300 Millionen USD importiert wurden. Russland war mit einem Marktanteil von 40% Marktführer beim Import landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.<sup>11</sup> Die inländische Produktion von landwirtschaftlichen Traktoren und Mähdreschern im Jahr 2018 Produkte wird mit 24 Milliarden KZT (etwa 53,3 Mio. Euro) beziffert. Die Importe fielen im Vergleich zum Jahr 2017 und beliefen sich nach Angaben des Talap-Zentrums für angewandte Forschung auf etwa 100 Milliarden KZT (etwa 220 Mio. Euro).<sup>12</sup> Seit 2014 lag der Umsatzrückgang bei circa 60%, das Auslastungsniveau der Unternehmen ist also kritisch, was auch einen Teil des Konfliktes um die Einführung der sogenannten „Utilsbor“-„Entsorgungsabgabe“ erklären könnte. Siehe dazu folgende Abbildung:

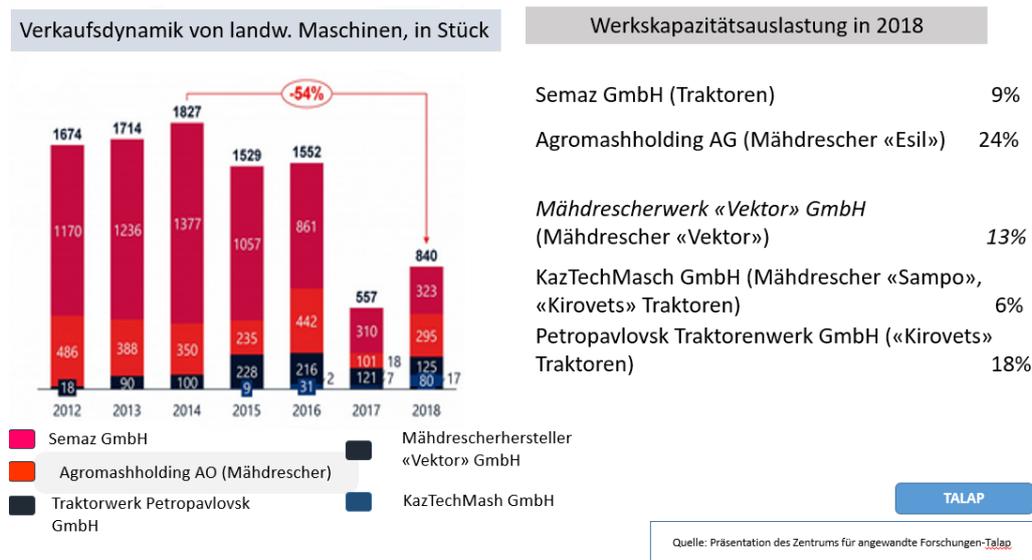
<sup>9</sup> <https://primeminister.kz/ru/news/v-2019-godu-uborochnaya-ploshchad-zernovyh-kultur-sostavlyaet-15-2-mln-ga>

<sup>10</sup> <https://eldala.kz/specproekty/399-hroniki-posevnoj-kampanii-2020>, mit aktuellen Zahlen zu der laufen „Frühjahrskampagne“.

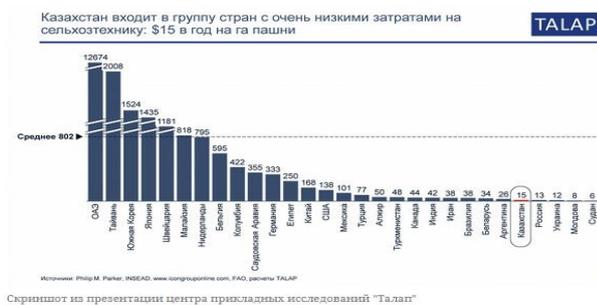
<sup>11</sup>Zu den lokalen Herstellern von Landmaschinen und -ausrüstung in Kasachstan gehören AgromashHolding JSC, KZ Vector, SemAZ LLP, DonMar LLP, Kaz Kioti, Avagro LLP, KAIK LLP.

<sup>12</sup> <https://informburo.kz/stati/pravitelstvo-vvodit-utilizacionnyy-sbor-na-selhoztehniku-kak-iniciativa-chinovnikov-otrazitsya-na-cenah.html>

Abbildung 7: Verkaufsdynamik von Landmaschinen

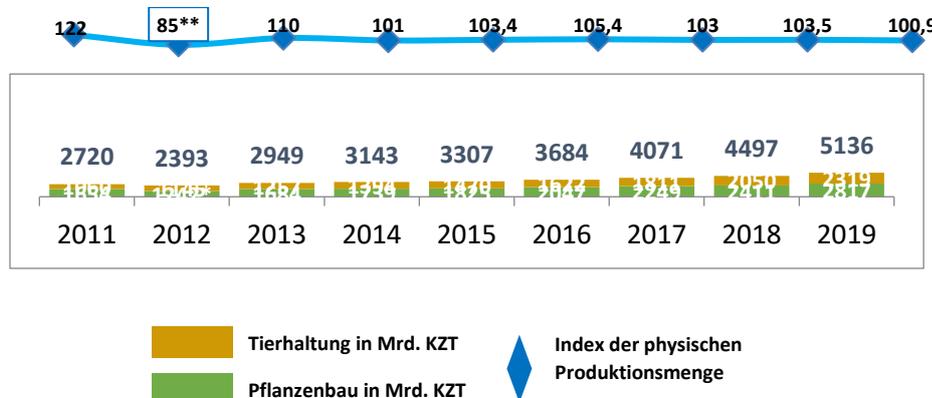


Es bleibt anzumerken, dass Kasachstan zu den Ländern mit einem sehr niedrigem durchschnittlichen Maschinenaufwand von circa 15 USD/Hektar/Jahr auskommt. Die USA liegen bei 138 USD, Deutschland 333 USD, Russland 13 USD. Die Schweiz liegt bei 1181 USD. (siehe nebenstehende Abbildung auf Russisch).



Der Index der physischen Menge der Ag-Produktion liegt seit 10 Jahren immer noch bei etwa 103%. Geschätzte 15% der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. Die Produktion von Nahrungsmitteln hat sich seit 2011 wertmäßig in KZT knapp verdoppelt, aber in der Menge blieb sie auf dem Niveau von 2011, wobei sich die Währung selber seit der Abwertung 2016 stabil, vielleicht zu stabil, verhält, in Anbetracht der jährlichen Inflationsraten.

Abbildung 8: Erträge Landwirtschaft Kasachstan in Mrd. KZT differenziert nach Haltungsform und Index der physischen Produktionsmenge



Quelle: Zahlen KazAgro

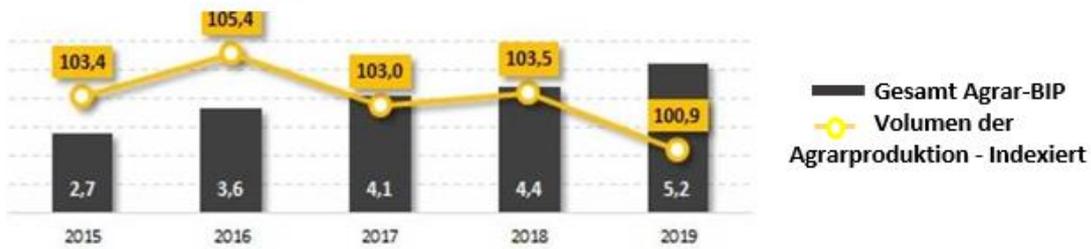
\*\* 2012 gab es eine Dürre, die zu Ernteaufällen geführt hatte.

Abbildung 9: Kurs Euro / KZT



Abbildung 9: Bruttoagrarpodukt in Trln KZT

**Brutto-Agrarprodukt (Trln KZT)**

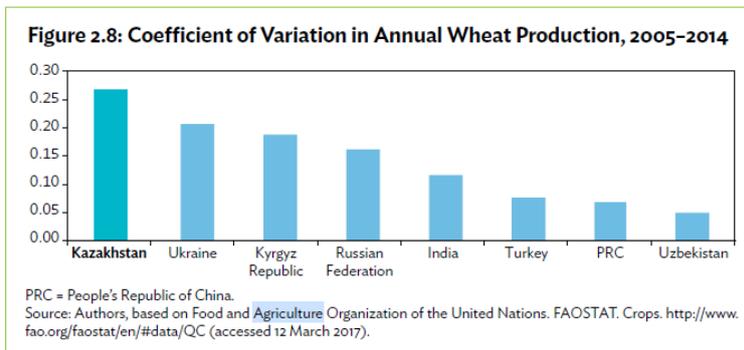


Quelle: Wirtschaftsministerium RK

**1.1.1. Beurteilung des landwirtschaftlichen Risikos**

In der Literatur und in verschiedenen Fachgesprächen wird immer wieder betont, dass Kasachstan ein hohes landwirtschaftliches Ertragsrisiko hat.

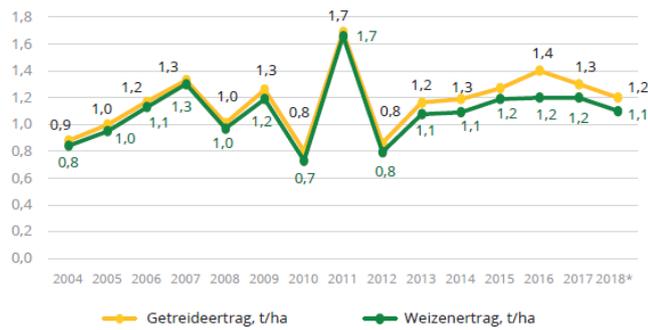
Abbildung 10: Koeffizient der Abweichung bei der Weizenernte, 2005-14



Quelle:<sup>13</sup>

<sup>13</sup> <https://www.adb.org/publications/kazakhstan-economic-diversification>, Seite 31.

Abbildung 11: Durchschnittliche Getreideerträge in Kasachstan

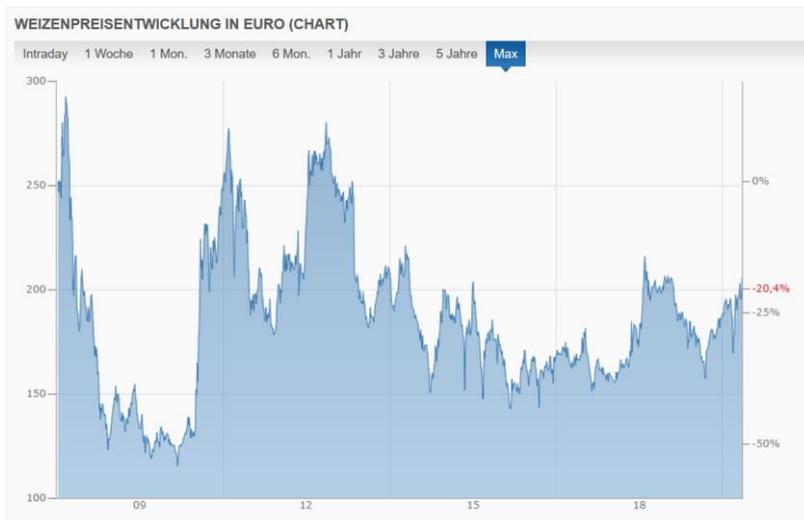


Quelle: Komitee für Statistik der Republik Kasachstan, 2018

Quelle: <sup>14</sup>

Vom physischen Ertragslevel gesehen, mag das in gewisser Weise zutreffen, wobei die Frage ist, ob Abweichungen von 15-25%, von einem angenommenen Ertragslevel von 1,15 to Getreideertrag erheblich sind. Für die Finanzierungsfrage sollte aber auch das internationale Preislevel mit einbezogen werden, dass in den Jahren 2009 und 2012, wegen allgemeinen Unterangebotes auf den Weizenmärkten zu einem Anstieg der Preise um rund 20% führte und damit die Ernteausfälle in Kasachstan zumindest zum Teil ausgeglichen hat. Dies kann auf Zufall beruhen, aber immerhin handelt es sich um eine 16-jährige Betrachtungsreihe.

Abbildung 12: Weizenpreischart 2008-2020 in Euro



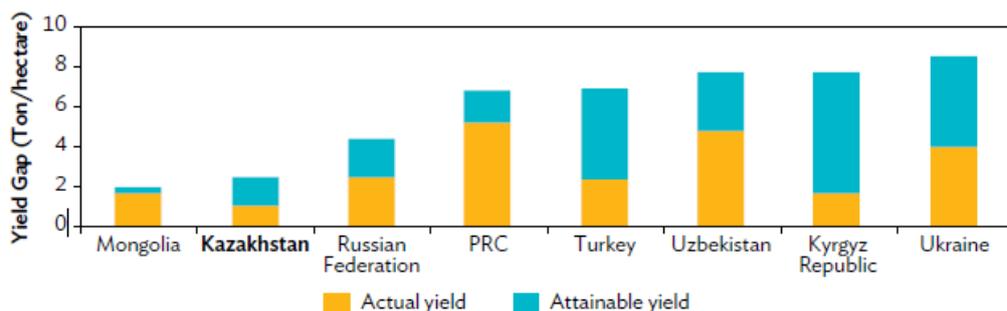
Quelle: <sup>15</sup>

Zumindest sollte man von einem Variantskoeffizienten ausgehen, der nahe an den ukrainischen Werten liegt und eher argumentieren, dass auf Grund des prinzipiell niedrigen Ertragslevel, jegliche Investitionen mit einem höheren Risikofaktor korreliert werden. Zumindest sollte berücksichtigt werden, dass andere Risiken (politische und finanzielle, personelle etc.) mindestens ebenso, wenn nicht bedeutender einzuordnen sind.

<sup>14</sup> [https://www.kas.de/documents/266501/266550/Book\\_DEU\\_final.pdf/2bab34e1-81f0-f993-f8a7-9ab41b1b7aa7?version=1.0&t=1570186441715h](https://www.kas.de/documents/266501/266550/Book_DEU_final.pdf/2bab34e1-81f0-f993-f8a7-9ab41b1b7aa7?version=1.0&t=1570186441715h), Seite 221.

<sup>15</sup> <https://www.finanzen.net/rohstoffe/weizenpreis/chart>

Abbildung 13 Gegenwärtige und landwirtschaftlich-ökologisch erreichbare Weizenenerträge



PRC = People Republic of China.

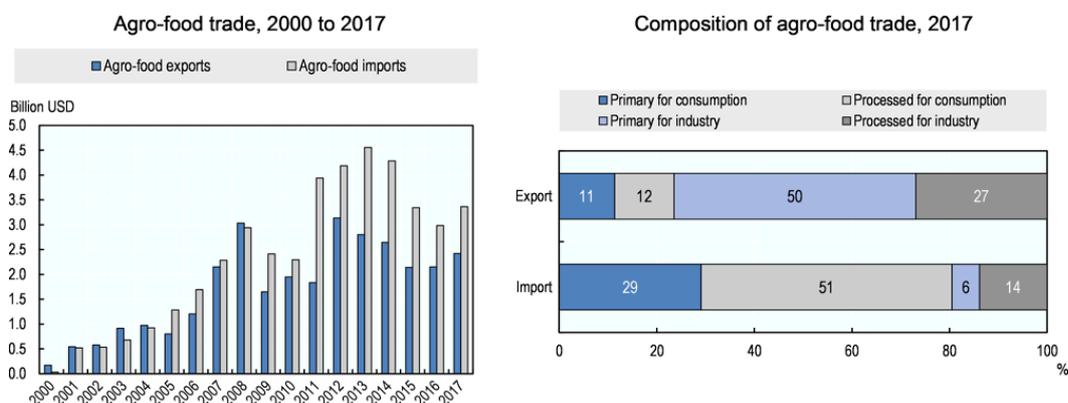
Source: Authors, based on Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)/International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA). 2011. Global Agro-Ecological Zones (GAEZ v3.0). Rome, Italy: FAO and Laxenburg, Austria: IIASA.

Quelle:<sup>16</sup>

### 1.1.2. Anteil der Landwirtschaft am Im- und Export des Landes

Der primäre Agrarsektor Kasachstans trägt also in nicht unerheblichem Umfang zur Wirtschaft des Landes bei, auch wenn seine Rolle durch den Umfang der Ölexporte in den Hintergrund gedrängt wird. Das Land ist der fünfzehntgrößte Weizenproduzent der Welt, und erntet jährlich mehr als 11 Millionen Tonnen Weizen. Es wird vornehmlich Weizen exportiert, unverarbeitet, der 55% der gesamten Agrarnahrungsmittelexporte ausmacht. Den größten Anteil am **Weizenexport** hat der usbekische Markt mit 41,6% (das Land hat genügend Weiterverarbeitungskapazitäten im eigenen Land), auf Tadschikistan entfallen 19,7%; Afghanistan - 5,1%, China - 8,2%, Türkei - 3,7%, Italien - 2,8%. Bei Gerste fällt der Hauptanteil auf den Iran - 87,9% (Exporte über die neu errichteten kaspischen Hafenterminals in Aktyrau und Iran). Weizen- und Roggenmehl wird hauptsächlich nach Afghanistan - 58,6%, Usbekistan - 24,8%, Tadschikistan - 5,6%, Russland - 4,5%, Kirgisistan - 2,5% exportiert.<sup>17</sup>

Abbildung 14: Kasachstan: Agrar-Nahrungsmittelhandel 2000-2017

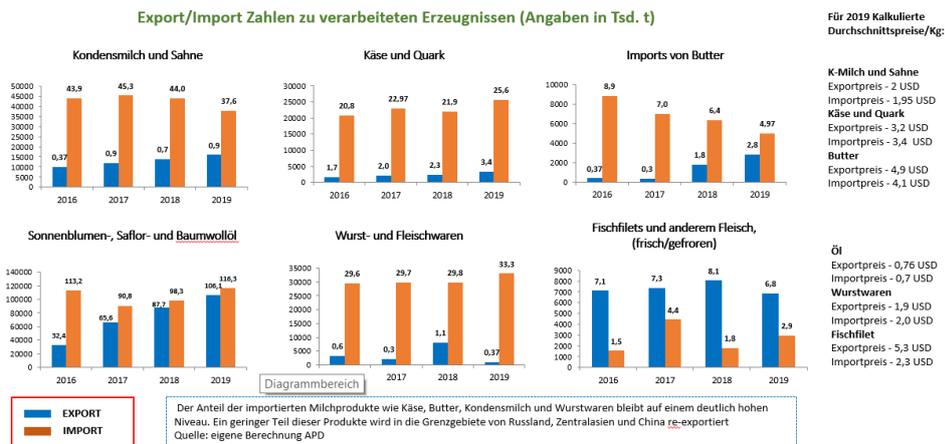


Note: Numbers may not add up to 100 due to rounding. Source: UN Comtrade Database.

<sup>16</sup> ADB, Kazakhstan Accelerating Economic Diversification, 2018, Seite 31.

<sup>17</sup> Angaben des Statistikausschuss des MNE RK (Nationales Wirtschaftsministerium) 2019

Abbildung 15: Kasachstan Import-Export-Zahlen für ausgewählte Güter und Werte



Die dargestellten Zahlen zum In- und Export im Landwirtschaftsbereich stellen zugleich die Hauptbereiche dar in denen die Regierung den Importanteil reduzieren will: Zucker, Milch – und Milchprodukte, sowie in geringerer Masse auch die Sicherstellung der Versorgung mit Gemüse und Früchten in der nichtsaisonalen Zeit.

### 1.1.3. Kapitalinvestitionen und Umfang der Subventionen im Verhältnis zur Wirtschaft

Der Anteil der Erzeugerunterstützung am Bruttoeinkommen landwirtschaftlicher Betriebe (%PSE – Producer Support Economy) betrug 3,1% in den Jahren 2016-18. Die Subventionierung der Anlageinvestitionen ist ein wichtiger Bestandteil der Produzentenförderung und machte 60% der Haushaltstransfers an die Produzenten in den Jahren 2016-18 aus. Im Durchschnitt entspricht also die Gesamtunterstützung für das wirtschaftliche Wachstum der Landwirtschaft dem des allgemeinen Wirtschaftswachstums und ihr Anteil an der Wirtschaft (%TSE-Total Support to Agriculture) ist stabil.<sup>18</sup>

Trotzdem besteht ein erhebliches Defizit bei Investitionen in Maschinen, Ausrüstung und Gebäude. Es wird zwar oft davon gesprochen, dass der Maschinenpark in Kasachstan überaltert sei und 80% der Zugmaschinen über 10 Jahre alt sind, aber auch in Deutschland/Baden-Württemberg sind über 50% der Traktoren zwischen 20 und 50 Jahre alt. Deshalb ist die Berufung allein auf das Durchschnittsalter nicht ausschlaggebend. Bedenklich ist in erster Linie der allgemeine niedrige Grad der Investitionen in die Erneuerung des Maschinenparks. Dieser wird in den Bruttoanlageinvestitionen (BAI) gemessen, und stellt fest, wie viel von der Wertschöpfung investiert und nicht verbraucht wird. Diese Investitionen sind ein Schlüsselement für die künftige Wettbewerbsfähigkeit und der Maßstab für den technischen Zustand der Agrarwirtschaft. Im Jahr 2015 investierte der Agrarsektor in der EU fast 34% der gesamten landwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung.<sup>19</sup> In Ländern wie Rumänien oder Bulgarien liegt dieser Wert bei immerhin 20%. In Kasachstan kommt man mit den mitgeteilten Zahlen

<sup>18</sup> [https://read.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2019\\_39bfe6f3-en#page309](https://read.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2019_39bfe6f3-en#page309), Seiten 307 und 309, dort auch weiterführende Zahlen zu Kasachstans Landwirtschaft im Bereich Subventionen und Haushaltsführung.

<sup>19</sup> [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agricultural-capital-land-value\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agricultural-capital-land-value_en.pdf), Seite 12.

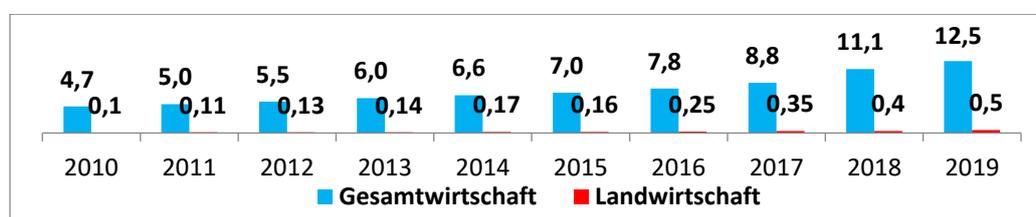
auf Werte von 8-9,6%. Er liegt also etwa bei der Hälfte, genauso wie die Erneuerungsrate für den Maschinenpark nur bei 2% liegen soll, in anderen Ländern aber mindestens das Doppelte beträgt.

Im Jahr 2019 zog die Branche Investitionen in Höhe von 501,6 Milliarden KZT (902 Mrd. Euro) an, 41% mehr als im vergangenen Jahr.<sup>20</sup> Ein erfreulicher Trend, denn die Investitionsrate ist erheblich unter der anderer Länder, wo sie über 20% vom landwirtschaftlichen BIP beträgt.<sup>21</sup>

Was die Teilsektoren betrifft, so entfielen mehr als 89% der Investitionen in Anlagevermögen auf Saisonkulturen (60,6%) und Viehzucht (28,9%). 77% der Investitionen wurden aus eigenen Mitteln, d.h. mehrheitlich aus dem Gewinn getätigt.

- **Durch die Geschäftsbanken wurden- 8,8%**
- **aus anderen, hauptsächlich KazAgro-Mitteln - 14,2% bereitgestellt.**

Abbildung 16: Kapitalinvestitionen in der Landwirtschaft, Trln KZT



Quelle: KazAgro

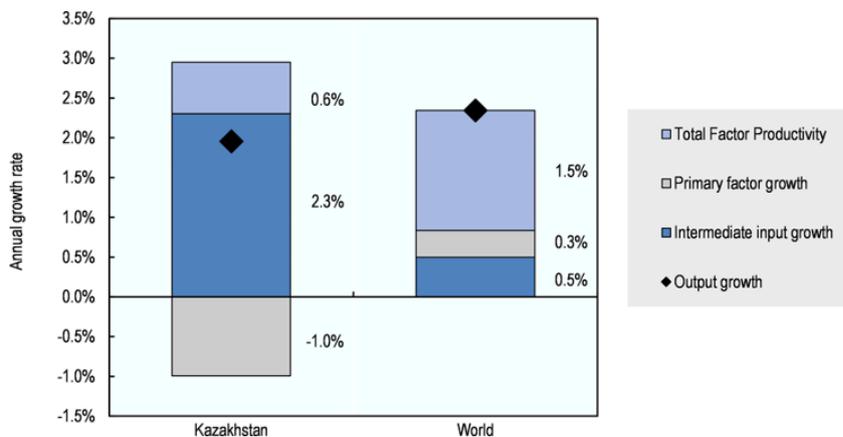
Weiter decken sich diese Angaben auch mit den durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten der gesamten Faktorproduktivität (Total Factor Productivity, TFP) von 0,6% zwischen 2006 und 2015, die im Vergleich zum Weltdurchschnitt niedrig sind. Dennoch wuchs der Output um 2,0% pro Jahr, dank eines starken Wachstums bei der Verwendung von Zwischenprodukten (Dünger, Chemie, Saatgut) und trotz eines Rückgangs bei der Verwendung von Primärfaktoren (Arbeit, Land, Vieh und Maschinen). Der Anteil der Landwirtschaft an den Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) ging in diesem Zeitraum zurück, blieb jedoch über dem OECD-Durchschnitt, was dem höheren Beitrag der Landwirtschaft zum BIP des Landes entspricht. Der Anteil der bewässerten Flächen ist mit 1% nach wie vor gering, soll aber erhöht werden. Ein hoher Anteil an Weideland führt zu einer signifikant niedrigen Stickstoffbilanz.<sup>22</sup>

<sup>20</sup> Wobei nur etwa 30% aus „Fremdinvestitionen“ bestritten werden. 70% sind Investitionen, die sich auch wiedereingebrachten Gewinnen in das Unternehmen errechnen.

<sup>21</sup> [https://primeminister.kz/ru/news/reviews/itogi-apk-za-4-mesyaca-2020-goda-sozdanie-novyh-moshchnostey-uvlichenie-ploshchadi-selhozkultur-i-cifrovizaciya-352342?fbclid=IwAR2QP\\_5sqKimvK6cVhNvQVn9k5ITAI5ZcwZEKm6NOFcHbS15hVaOzSvAeWw](https://primeminister.kz/ru/news/reviews/itogi-apk-za-4-mesyaca-2020-goda-sozdanie-novyh-moshchnostey-uvlichenie-ploshchadi-selhozkultur-i-cifrovizaciya-352342?fbclid=IwAR2QP_5sqKimvK6cVhNvQVn9k5ITAI5ZcwZEKm6NOFcHbS15hVaOzSvAeWw)

<sup>22</sup> [https://read.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2019\\_39bfe6f3-en#page11](https://read.oecd-ilibrary.org/agriculture-and-food/agricultural-policy-monitoring-and-evaluation-2019_39bfe6f3-en#page11), Seite 305 ff.

Abbildung 17: Kazakhstan: Total Factor Productivity in Agriculture



Die Darstellung betrifft hier in erster Linie den Primärsektor „Landwirtschaft“. Natürlich muss berücksichtigt werden, dass zur Landwirtschaft auf die gesamte Wertschöpfungskette gehört. Hier aber differenzierte Daten zu sammeln, bleibt einer weiteren Studie vorbehalten.

### Anlageinvestitionen in die Nahrungsmittelproduktion

Auf zehn Jahre gerechnet, belief sich das Gesamtvolumen der Investitionen in Anlagevermögen in der verarbeitenden Industrie auf 7,8 Billionen KZT (17,1 Mrd. Euro), davon 613 Mrd. KZT oder 7,9% in der Nahrungsmittelindustrie.

Im Jahr 2019 belief sich das Gesamtvolumen der Investitionen in der verarbeitenden Industrie auf 994 Mrd. KZT, wovon 89 Mrd. KZT (196 Mil. Euro) oder 8,9% des Gesamtvolumens der Investitionen in Anlagevermögen auf die Nahrungsmittelindustrie entfielen.

Im Vergleich zu 2019 ging das Investitionsvolumen in der Lebensmittelindustrie jedoch auf 67,7 Prozent des Wertes von 2018 zurück, was auf Schwankungen durch verschiedene Großprojekte zurückzuführen ist.

Mehr als 73,7 Prozent der Investitionen waren eigenfinanziert, 11,5 Prozent durch Geschäftsbanken und 14,7 Prozent durch andere Kreditmittel, von denen 15 Prozent aus dem Ausland stammen.

## 1.2. Aktueller Stand der Landwirtschaft - Mikroökonomische Aspekte/Zahlen

Die neuesten Zahlen zur landwirtschaftlichen Erzeugung ergeben für das Jahr 2019 folgendes Bild: der Bruttoertrag der pflanzlichen Produktion ging im Vergleich zu 2018 um 3,6% zurück, bei Getreide und Hülsenfrüchten um 15,8% und Ölsaaten um 5,5%. Die tierische Erzeugung stieg dagegen im Vergleich zu 2018 um 4%, was auf einen Anstieg der Produktion von Fleisch-Rindern um 6,2%, Milchkühen um 2,8%, Geflügel um 7,8% und Pferden um 4,2% zurückzuführen ist. Speziell in den landwirtschaftlichen Großbetrieben ist die Bruttoleistung der tierischen Erzeugung sogar um 11,3%, bei den Einzelunternehmern und bäuerlichen Betrieben oder Bauernhöfen – nur um 5,4%, bei den Hauswirtschaften - um 2% gestiegen. Diese Zahlen sind auf die laufenden Aufstockungs-Subventionsprogramme in der Tierhaltung zurückzuführen.

Abbildung 18: Kazakhstan: Total Factor Productivity in Agriculture

	Großvieh	Schafe /Ziegen	Schweine	Pferde	Kamele	Geflügel mln
1990	9.757	35.661	3.224	1.626	143	60
1995	6.860	19.584	1.623	1.557	131	21
2000	4.107	19.981	1.076	976	98	20
2010	6.175	17.988	1.344	1.528	170	33
2015	6.184	18.016	887	2.070	171	36
2016	6.413	18.184	834	2.259	180	37
2018	7.151	18.699	799	2.647	208	44
2019	7.438	19.092	822	2.826	215	45

\* Quelle: Ausschuss für Statistik, INEE RK

**Tierische Erzeugung:** Wie aus obiger Tabelle hervorgeht, war in den 90er Jahren und Anfang der 2000er Jahre ein starker Rückgang des Viehbestands und des Geflügels zu verzeichnen. Bis 2010 wurde das Minimum überwunden, danach hat es einen Wachstumsimpuls durch die anlaufenden Subventionsprogramme gegeben, zum einen für den Aufbau neuer Unternehmen, und auch wegen des allgemein verbesserten Investitionsklimas. Fazit: es gibt in den letzten fünf Jahren in der Viehhaltung ein stabiles Wachstum.

Weiterhin wird natürlich die tierische Erzeugung von Kleinbetrieben dominiert, wobei sich fast die Hälfte des Viehs in Hauswirtschaften befindet. Beispielsweise entfallen auf Kleinbetriebe: 55% der Rinder, 53% der Schafe, 47% der Pferde. Um dieses Potential zu nutzen wird zurzeit geprüft, welche Unterstützungsmaßnahmen sinnvoll sind, um die Produktivität in diesem Bereich zu steigern, z.B. durch Einbindung in Genossenschaften oder Erzeugergemeinschaften. In einem Zuge müsste und würde dann auch die Kompetenz der Hauswirtschaften in den Bereichen Viehzucht, Fütterungstechnologie und tierärztliche Sicherheit erhöht werden.

**Produktivität der Milchbetriebe:** Im Jahr 2019 betrug der durchschnittliche Milchertrag in landwirtschaftlichen Betrieben 4,67 Tonnen pro Jahr/Kuh, während er in den Hauswirtschaften (im Folgenden "LPH" genannt) bei etwa 2,4 Tonnen pro Jahr lag, eventuell sogar weniger, wenn man die statistischen Ungenauigkeiten berücksichtigt. Der durchschnittliche Ertrag an Eiern pro Henne betrug 280 Eier pro Jahr in landwirtschaftlichen Großbetrieben und 157 Eier in den LPH.<sup>23</sup>

In Großbetrieben werden aber 2/3 der Fleisch-Rinder gehalten, wobei die Fütterungsproblematik eines der entscheidenden Argumente sein dürfte, aber auch das einfachere Herdenmanagement und traditionelle Haltungsformen, spielen für die Entscheidung zur Haltung von Fleischrindern eine große Rolle. Bei den KMU-Farmen und den Hauswirtschaften beträgt der Anteil der Fleischrinder nur gut 50%. Staatlicherseits wird im Rahmen des Sybaga-Programms<sup>24</sup>, über die AKK, auch die Entwicklung von Familienbetrieben für die Milchproduktion unterstützt; auch dies wird dazu führen, daß sich die Milchwirtschaft hauptsächlich auf kleine und mittlere Managementformen konzentrieren wird.

<sup>23</sup> Quelle: Ausschuss für Statistik, INEE RK

<sup>24</sup> <https://gea-kazakhstan.kz/novosti/161-programma-sybaga>

In den Hauswirtschaften stehen zu 84,1% Milchvieh und zu 15,9% Fleischrinder, die hauptsächlich zum Eigenbedarf gehalten werden. Relativ selten liefern LPHs Milch an nahe gelegene Milchsammelstellen liefern, da die Rohmilch die notwendigen Standards für die Weiterverarbeitung erfüllen muss. Auch in dieser Hinsicht könnten Produktionsgenossenschaften einen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Erzeugung leisten.

Regional sind die Fleischrinder und das Milchvieh in der Region Almaty - 13,8%, in der Region Turkestan - 14%, in der Region Ostkasachstan - 13,5% konzentriert. Geflügel findet sich etwa zu 23% in den Betrieben und Farmen der Region Almaty, 10,2% in der Region Nord-Kasachstan, 9,4% in der Region Kostanay, 8,6% in der Region Ost-Kasachstan, 8,9 in der Region Karaganda.

Abbildung 19: Tierische Erzeugung 2018-2019

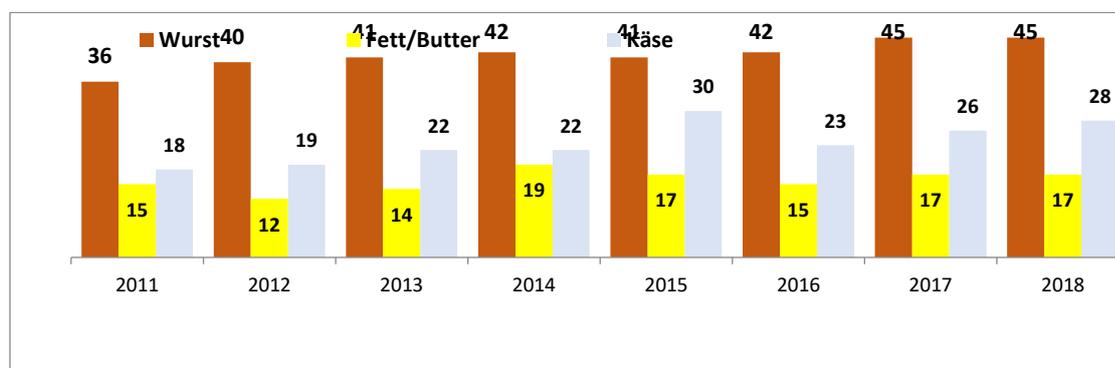
	Gesamt		Großbetriebe		Kleinbetriebe		Hauswirtschaften	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Erzeugung Fleisch (Rinder/Geflügel), t	1.059.494	1.120.951	271.570	315.406	204.772	215.138	590.407	583.153
Kuhmilch, t	5.642.283	5.820.105	381.297	411.152	1.106.062	1.168.284	4.240.670	4.154.924
Hühner-Eier, Tsd.	5.575.355	5.513.359	4.343.066	4.253.469	23.369	25.217	1.234.672	1.208.919
Schafwolle, t	38.206	38.492	1.706	1.488	14.487	14.929	22.076	22.013

Quelle: Ausschuss für Statistik, INEE RK

Fast 50% des Schlachtgewichtes wird in den LPH erzeugt, Milch zu etwa 71%, Schafwolle zu 57%. 77% der Eier werden allerdings industriell hergestellt.

**Weiterverarbeitung:** Aufgrund der Tatsache, dass rund die Hälfte der tierischen Erzeugung in den LPH stattfindet, mit einer entsprechend niedrigen, zumindest schwankenden Qualität, sind die Kapazitäten der inländischen Verarbeitungsbetriebe nur durch den Import von zusätzlichen Grundstoffen auszulasten. Alternativ werden bereits verarbeitete Produkte (Käse, Butter, Butter, Milchpulver und Kondensmilch, Dosen- und Wurstwaren) importiert.

Abbildung 20: Herstellung von weiterverarbeiteten Produkten, Menge in 1000 t



Quelle: Ausschuss für Statistik, INEE RK

Immerhin steigt die Weiterverarbeitung seit 2011 beständig, wenn auch leicht an, was auch mit Finanz-Injektionen in den Sektor durch die Mittel des Nationalen-Fonds verbunden ist. Der Anteil der Importe von Butter, Käse und Wurstwaren liegt aber immer noch bei 40% oder höher.

**Pflanzenbau:** Kasachstan ist der führende Getreideproduzent in Zentralasien. Von 1990 bis 2000 hatte sich aber die Gesamtanbaufläche von 35 Millionen Hektar auf 16 Millionen Hektar fast halbiert. In den frühen 90er Jahren wurden Getreide und Hülsenfrüchte, einschließlich Reis – zu 66%, Futterpflanzen – zu 31,5% angebaut, da Kasachstan in der UdSSR ein Produzent von **Getreidepflanzen und Tierprodukten** war.

Im Zeitraum von 2000 bis 2010 nahm die Fläche für Ölsaatenpflanzen um fast das Vierfache und für Getreide und Melonen um das 1,6-fache deutlich zu. In den letzten zehn Jahren wurde eine Anbaufläche von ständig über 21 Millionen Hektar bearbeitet.

**Im Jahr 2019 entfallen in der Struktur der Aussaatflächen etwa 59% oder 13 Millionen Hektar auf landwirtschaftliche Großbetriebe, 40% oder 8,9 Millionen Hektar auf KMU-Betriebe und 1% auf Haushalte.**

Etwa 69,9 % der Fläche sind mit Getreide (einschließlich Reis) und Hülsenfrüchten eingesät, 14,8 % mit Futterpflanzen, 12,9 % mit Ölsaaten, 2 % mit Gemüse und Melonen, 0,4 % mit Baumwolle. Die meisten Futterpflanzen werden in der Region Kostanay, der Region Nordkasachstan, der Region Ostkasachstan und der Oblast Akmola angebaut.

Abbildung 21: Bewirtschaftete Flächen in Kasachstan, in 1000 ha

	Gesamtfläche	Getreide (incl. Reis und Leguminosen)	Ölsaaten	Davon Sonnenblumen	Kartoffel	Gemüse / Freiland	Kürbisgewächse	Zucker- rübe	Futter- anbau
1990	35.182	23.356	266	137	206	71	36	44	11.066
1995	28.680	188.778	549	346	206	76	28	41	8.789
2000	16.195	12.438	448	314	160	103	39	23	2.824
2010	21.439	16.619	1.748	869	180	120	63	11	2.556
2015	21.023	14.982	2.010	741	191	140	95	9	3.497
2018	21.899	15.150	2.834	857	193	152	96	17	3.323
2019	22.136	15.397	2.861	818	193	159	102	15	3.277

Quelle: Ausschuss für Statistik, INEE RK

Die folgende Abbildung zeigt einen allmählichen Anstieg der Brutto-Ernteerträge. Der Anstieg beruht auf dem Einsatz neuer Technik, Düngemitteln, Qualitätssaatgut und der Einhaltung der Anbautechnologie.

Abbildung 22: Hektarerträge in Kasachstan in dz

	Getreide (incl. Reis und Leguminosen)	Ölsaaten	Davon Sonnenblumen	Kartoffel	Gemüse / Freiland	Kürbisgewächse	Zucker- rübe
1990	12,2	...	9,2	113	154	84	239
1995	5	...	2,9	84	101	59	91
2000	9,4	3,9	4,0	106	153	119	154

2010	8	5	4,4	143	214,4	177	174,3
2011	16,9	6,7	4,6	167,2	222,9	186,1	188,2
2012	8,6	6,1	5,9	165,9	234	206,8	168,2
2013	11,6	8	7	181,5	238,7	212,4	267,7
2014	11,7	7,8	6,7	184,3	243	217,1	240,6
2015	12,7	8,1	7,6	185,5	245,8	221	232,5
2016	13,5	9,6	9,3	190,4	250	221,4	285,5
2017	13,4	9,7	10,2	194,2	253,7	224,2	274,4
2018	13,5	9,7	10	197,9	257,3	224,2	305,3
2019	12,3	9,3	10,3	203,4	260,5	234,6	324,5

Quelle: Ausschuss für Statistik, INEE RK

Abbildung 23: Baumwollernte, Tsd. to

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
240	336	380	397	321	274	287	331	344	344

- Weizen:** Winter- und Frühjahrsweizen wird in fast allen Regionen Kasachstans angebaut, mit Ausnahme der Regionen Mangistau und Atyrau. Im Jahr 2019 wurden 11,45 Millionen Tonnen Winter- und Frühjahrsweizen von allen Betriebskategorien, d.h. von landwirtschaftlichen Betrieben, Einzelunternehmern und bäuerlichen und landwirtschaftlichen Betrieben, produziert.  
 Die Spitzenreiter in der Produktion sind Akmola (28,7 Prozent), Nordossetien (25 Prozent) und das Oblast Kostanay (20,3 Prozent), die zusammen mehr als **74 Prozent** der Bruttoernte ausmachen. Etwa 69% des Weizens wird auf Feldern der großen und mittleren Betriebe angebaut.
- Roggen:** Die Produktion von Winter- und Frühlingsroggen belief sich 2019 nur auf 23,2 Tausend Tonnen. Roggen wird in neun Regionen Kasachstans produziert.
- Gerste:** Die Gerstenproduktion im Jahr 2019 belief sich auf 3,83 Millionen Tonnen. Gerste wird in fast 14 Regionen des Landes angebaut. Spitzenreiter bei der Produktion von Sommergerste sind SKO (26,2%), die Region Akmola (20,6%) und Kostanay (11,5%). Wintergerste wird am meisten in den südlichen Teilen des Landes angebaut (Almaty 12,9%).
- Ölsaaten:** Ost-Kasachstan ist führend in der Produktion von, insbesondere Sonnenblumen. Nord-Kasachstan produziert Flachs, Raps und Senf. In Almaty werden Öldisteln<sup>25</sup> und Sojabohnen angebaut. Fast die gesamte Menge an Ölsaaten wird zu 99,9% von Großbetrieben (48%) und bäuerlichen und landwirtschaftlichen Betrieben (52%) produziert.
- Gemüseanbau:** konzentriert sich auf die Regionen Turkestan, Zhambyl und Almaty. 35% des Gemüses wird in Hauswirtschaften produziert.

<sup>25</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/F%C3%A4rberdistel>

## Zahl der Betriebe

Abbildung 24: Anzahl der Landwirtschaftlichen Betriebe

	Großbetriebe		Klein- und Mittelbetriebe		Hauswirtschaften
	Registriert	Aktiv	Reg.	Aktiv	
2010	10.682	8.796	186.351	184.744	1.609.685
2012	13.120	7.373	184.311	181.648	1.618.927
2015	13.186	8.089	184.608	177.576	1.608.754
2016	14.842	9.740	185.754	177.884	1.643.349
2017	15.770	12.217	194.828	187.900	1.645.739
2018	16.525	12.970	207.037	196.648	1.635.636
2019	17.403	13.937	219.449	211.740	1.638.561

Quelle: Ausschuss für Statistik, INEE RK

Seit 2018 führt der Statistikausschuss Aufzeichnungen über die Anzahl der auf dem Land tätigen sogenannten landwirtschaftlichen Einzelunternehmer. Im Jahr 2019 waren in Kasachstan 26.918 im Sektor der Landwirtschaft tätig. Insgesamt sind 252.595 offiziell Landwirtschaftsbetriebe registriert. Es bestanden Ende 2019 2.840 landwirtschaftliche Genossenschaften mit 7.591 offiziell Beschäftigten, davon 1.149 Genossenschaften für Tierhaltung. Die Zahl der Rinder in den Genossenschaften betrug rund 107 Tausend, davon 28,3 Tausend Fleischrinder, 34,3 Tausend Milchkühe, 32,3 Tausend Geflügel, 92,6 Tausend Schafe und 8,8 Tausend Pferde.

Im regionalen Kontext gibt es in fast allen Regionen Genossenschaften. Die meisten Genossenschaften sind in der Region Turkestan konzentriert - 645 Einheiten (22,7%).

In südlichen Regionen wie Turkestan, Almaty und Kyzylorda gibt es hauptsächlich Ackerbaugenossenschaften. Tierhaltungsgenossenschaften sind vor allem in Akmola, Ost-Kasachstan zu finden.

## 2. Institutionelle Struktur der Landwirtschafts-Finanzierung in Kasachstan

Die allgemeine Finanzlandschaft besteht formell aus einem sogenannten 2-tier Bankensystem, in dem die privaten Banken die sogenannte 2. Ebene bilden und die Zentralbank die 1. Ebene. Hier unterscheidet sich Kasachstan vielleicht nur in den Begriffen von anderen OECD-Ländern, wo der Begriff 2-Stufen-System nicht verwendet wird, aber de facto besteht. Das Holdings-System der KazAgro-Gesellschaft wird daneben mit dem Begriff „Quasi-Staatliche-Banken“ belegt: und folgt damit dem Rechtsverständnis, dass ein Staat auch in der Form des Privatrechts auftreten kann.

**Die Entwicklung der Finanzierung** ist an die Gesamtentwicklung der Landwirtschaft in KZ gekoppelt. Ausgehend von den 90er Jahren in denen unrentable landwirtschaftliche Produktionszweige stillgelegt wurden, erholte sich der Sektor Anfang der 2000er Jahre wieder und wurde auch als Exportfaktor interessant. Damit einhergehend wurden **staatliche Entwicklungs- und Unterstützungsprogramme** aufgelegt. Der staatliche Faktor prägt also den Sektor auch historisch entscheidend. Auch hat es bisher noch keine Landprivatisierung gegeben – wohl, um einen Aufkauf durch Großinvestoren, aus dem In- und vor allem aus dem Ausland, zu verhindern.

Tendenziell wird eine Unterfinanzierung des landwirtschaftlichen Sektors von Seiten der **Privatbanken** angenommen, allerdings scheint der Anteil der landwirtschaftlichen Kredite in den Portfolios der Banken, zumindest bis 2019, in etwa dem Anteil des BSP der Landwirtschaft zu entsprechen und liegt

bei 5%. Unterrepräsentiert sind die privaten Banken auf jeden Fall in der Finanzierung der landwirtschaftlichen Kleinbauern, die häufig ihre Kredite bei den sehr teuren Mikrofinanzunternehmen aufnehmen. Statistisch gesehen dürften hier auch einige landwirtschaftliche Finanzierungen nicht als „landwirtschaftliche“ gebucht werden, da von den Banken vergebene Verbraucherkredite, de facto in den landwirtschaftlichen Betrieb fließen.

Ein Grund für die Zurückhaltung der Privatbanken in der Landwirtschaftsfinanzierung ist das Risiko, das aber nicht nur als landwirtschaftliches Risiko definiert werden sollte, sondern auch als allgemeines politisches Risiko gesehen werden kann, und mit dem starken Einfluss des Staates in dem Sektor und den häufigen personellen und **programmatischen** Änderungen zusammenhängt. Beispiel für ein solches Risiko ist sicherlich die Insolvenz der Tsesnabank in 2019, deren landwirtschaftliches Portfolio, in Höhe von circa 450 Mrd. KZT (ca. 1 Mrd. Euro) von staatlicher Seite übernommen, bzw. ausgeglichen wurde.<sup>26</sup> Dieser Fall wird gerne als Bestätigung für das erhöhte Risiko der landwirtschaftlichen Finanzierung in Kasachstan angeführt, wobei es sich bei den landwirtschaftlichen Krediten der Bank wesentlich um kurzfristige Auslagen für Umlaufkapital gehandelt haben dürfte, also eigentlich kein Problem mit einer mittelfristigen Liquiditätssicherung für die Bank bestanden haben dürfte. Es müssen also noch andere, wesentlichere Gründe bei der Übernahme des Portfolios eine Rolle gespielt haben.

Ob die Statistiken der Banken die Situation statistisch richtig wiedergeben, muss hier dahingestellt bleiben. Jedenfalls greift das formell vom Staat vorgebrachte Argument, des zu geringen Engagements der Privatbanken im Landwirtschaftssektor rein von den Zahlen her nicht. Fakt ist allerdings auch, dass sich die Privatbanken nicht oder nur sehr wenig mit eigenen Mitteln an den Frühjahrsbestellungskampagnen beteiligen, und im Grunde nur die von den staatlichen Akteuren zur Verfügung gestellten Gelder weiterreichen.

Abbildung 25: Anteil der Geschäftsbanken am landwirtschaftlichen Kreditportfolio

Loan book by sector						
Sector	Loan book at the end of 2015		Loan book at the end of 2018		Change	Average weighted rate of issued loans (for 2018)
	KZT billion	%	KZT billion	%		
Industry, including:	1,699	13	2,024	15	+19	9.9
Mining	456	4	387	3	-15	7.2
Manufacturing	1,038	8	1,359	10	+31	10.8
Trade	2,646	21	1,801	14	-32	12.3
<b>Agriculture and fishing</b>	<b>654</b>	<b>5</b>	<b>490</b>	<b>4</b>	<b>-25</b>	<b>13.3</b>
Construction	992	8	753	6	-24	13.0
Transport and storage	609	5	593	4	-3	10.1
Information and communications	137	1	72	1	-47	13.1
Other sectors (tertiary sector, individual activity)	5,939	47	7,358	56	+24	17.6
<b>Total</b>	<b>12,674</b>	<b>100</b>	<b>13,092</b>	<b>100</b>	<b>+3</b>	<b>13.5</b>

Quelle:<sup>27</sup>

Jedenfalls soll die Einbindung von Privatbanken in die Landwirtschaftsfinanzierung, erhöht werden.<sup>28</sup> Dazu wurden kürzlich von einer Arbeitsgruppe durch die Privatbanken Vorschläge unterbreitet:

- Laufzeiten der Subventionen nicht an das Kalenderjahr, sondern das Wirtschaftsjahr zu binden

<sup>26</sup> <https://www.timesca.com/index.php/news/20277-kazakhstan-supports-agrarian-sector-strengthens-sustainability-of-tsesnabank>

<sup>27</sup> [https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/ru/Documents/research-center/Business\\_Outlook\\_Kazakhstan\\_2019\\_en.pdf](https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/ru/Documents/research-center/Business_Outlook_Kazakhstan_2019_en.pdf), Seite 18.

<sup>28</sup> Der Anteil kann auch statistisch dadurch verfälscht sein, dass in den Zahlen der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette enthalten sind.

- Möglichkeit, die Wahrscheinlichkeit der Subventionsvergabe anhand einer Vorabveröffentlichung der verfügbaren und noch verbleibenden Mittel auf einer Internetseite einzuschätzen
- Einführung einer staatlich geförderten Versicherung.
- Sehr fragwürdig sind Vorschläge wie: 100% Garantieübernahmen durch den Staat, noch dazu kostenlos.

In der Diskussion haben die Banken zum Ausdruck gebracht, dass sie nicht gewillt sind, kostenintensives Monitoring der Kunden zu übernehmen. Auch gefällt nicht, dass Garantien unter bestimmten Umständen gekündigt werden können, das Problem liegt bei den Garantien eben oft im Detail und ob sie funktionieren zeigt sich erst im Ernstfall, wenn es zu Ausfällen und Zahlungsansprüchen kommt, die dann auch zügig erstattet werden müssen. Aus der Gesamtschau der Vorschläge scheint der Unwillen der Banken hervorzugehen sich in Zukunft intensiver auf Landwirtschaftsfinanzierung einlassen zu wollen, es sei denn die Projekte sind von sich aus interessant. Die Vorschläge wurden jetzt teilweise übernommen und werden vom FFPF umgesetzt.

## **2.1. Überblick der wichtigsten Akteure/Institutionen der Agrarfinanzierung.**

### **2.1.1. KazAgro: einschließlich Unterabteilungen: d.h. Tochtergesellschaften**

KazAgro, eine vollständig in Staatsbesitz befindliche Holdinggesellschaft, dient als Dachorganisation für ein System von Regierungsbehörden, Dienstleistungen für die Landwirtschaft zu kanalisieren. Die Holding wurde 2006 als Pendant im Agrarbereich zu der anderen großen staatlichen Holding Samruk-Kazyna gegründet auf die die bis dahin im Landwirtschaftsministerium angesiedelten wirtschaftlichen Funktionen übertragen wurden. Allerdings hält KazAgro keine eigene landwirtschaftlichen „Assets“, sondern steuert nur deren Finanzierung. Mit der Gründung der Holding sollte die Landwirtschaft so entwickelt werden, dass das Land nicht der „holländischen Krankheit“ verfiel, sondern noch ein anderes devisenerwirtschaftendes Standbein einwickeln konnte.<sup>29</sup>

7 Aktiengesellschaften, die zuvor in der Verwaltung des Landwirtschaftsministeriums entwickelt worden waren, wurden in die Holding übertragen: JSC "NC Food Contract Corporation", JSC "KazAgroFinance", JSC "Agrarian Credit Corporation", JSC "KazAgroProdukt", JSC "Fund for Financial Support of Agriculture", JSC "KazAgroGarant", JSC "KazAgromarketing".

Die Konsolidierung der landwirtschaftlichen Ressourcen in der Holding zielte ursprünglich auf die Erzielung von Synergieeffekten durch gemeinsame und koordinierte Unterstützung der Entwicklung des „agroindustriellen Komplexes“ ab. Die offizielle Mission von KazAgro bestand und besteht in der Umsetzung der staatlichen Politik zur Förderung der industriellen Entwicklung des agroindustriellen Komplexes auf der Grundlage der Prinzipien der Effizienz, Transparenz und einer effektiven Unternehmensführung der Holdingstrukturen.

Das MoA hat in KazAgro einen großen Teil seiner Funktionen, hinsichtlich der Finanzierung des landwirtschaftlichen Sektors ausgegliedert – outgesourct. Wobei der Aufgabenbereich von KazAgro

<sup>29</sup> Handbook Of International Food And Agricultural Policies , 2017, Seite 475. Ursprünglich sollten 30 Unternehmenseinheiten geschaffen werden, die dann jedoch in der Samruk-Kazyna-Holding zusammengefasst wurden.

sehr weitreichend ist und die Kontrolle durch das Ministerium sehr stark ist. Dementsprechend werden auch der Vorsitzende (und andere wichtige Personen) vom MoA ernannt.

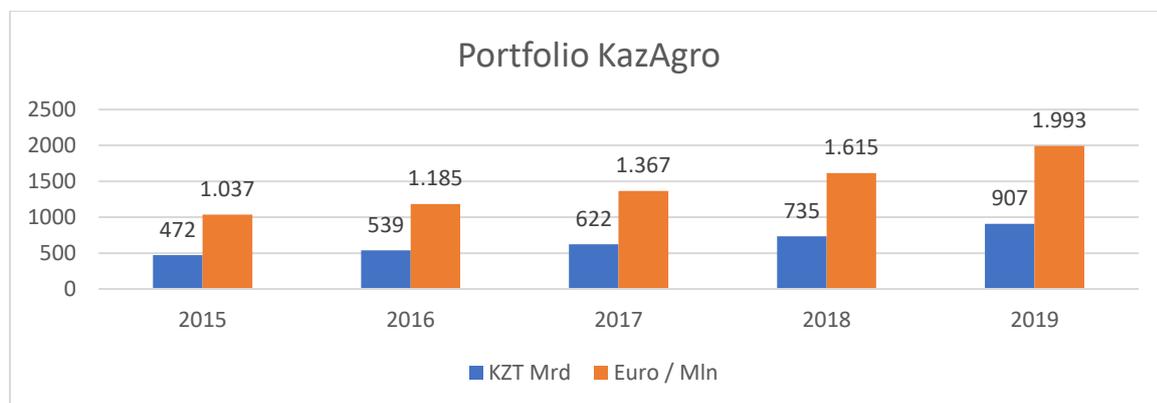
Eine Einflussnahme des Parlaments erfolgt indirekt durch Berichterstattungspflichten. Im 7-köpfigen Kontrollorgan „Direktorenrat“ sitzen 4, teilweise ehemalige Vizeminister, einschließlich von Roman Sklyar. Plus 3 sogenannte „unabhängige Direktoren“ – Ausländer, einer davon der ehemalige Team-Leader des APD, die nach einem weiteren verlustreichen Jahr 2018, ernannt wurden, um die Kontrolle zu erhöhen und die Beratung zu verbessern. Der Vorstandsvorsitzende sitzt im Direktorenrat, wie es das Gesetz erlaubt.

Die drei Vorstandsmitglieder haben nur eine durchschnittliche Amtszeitdauer von 18 Monaten in den letzten Jahren geschafft. Wenn woanders davon gesprochen wird, dass „Stabilität“ eines der wichtigsten Ziele des Landes ist, gilt dies anhand dieser Zahlen nicht für KazAgro.

Bestand die Funktion von KazAgro früher nur 75% in der Finanzierung, so ist sie jetzt annähernd 100% so ausgerichtet, nachdem die Tochterunternehmen „Food Contract Cooperation“, „Kazagromarketing“, „Kasagrogarant“ und „Kasagroprodukt“ entfernt wurden. (siehe unten detailliert) Eine Organisation als reine Finanzstruktur böte sich an. Das Hauptproblem des Agrarbetriebs ist gerade die Intransparenz der Entscheidungen über die Finanzierung, die Komplexität der Organisationsstruktur und politischen Investitionsentscheidungen. **Das Wichtigste ist, den Prozess der finanziellen Entscheidungen vom Landwirtschaftsministerium zu trennen und eine kommerzielle Unternehmensführung einzuführen und die Entscheidungen über Subventionsprogramme getrennt im Ministerium zu führen.**<sup>30</sup>

KazAgro versucht jedenfalls das Profit-Level seiner Aktivitäten zu erreichen. Die Holding stellt ihre Tätigkeit im Geschäftsbericht 2019 wie folgt dar:<sup>31</sup>

Abbildung 26: Portfolio KazAgro



Daraus folgt ein Anstieg des Portfolios von KazAgro von 2017 auf 2018 um knapp 20% und in 2019 um 23%. Auf AKK entfällt dabei 477 Mrd. KZT, auf den FFPS 158, und auf KazAgrofinance 272.

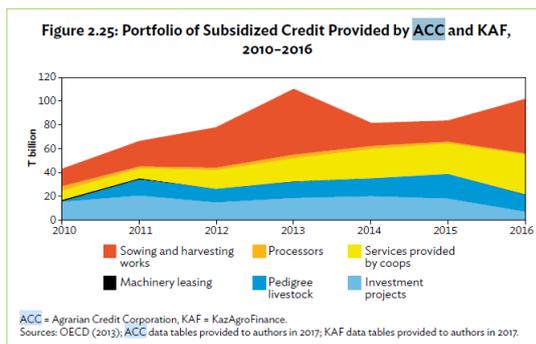
Nach dem geprüften konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019, der von dem unabhängigen Wirtschaftsprüfer Ernst & Young LLP erstellt wurde, betrug das konsolidierte Kapital der Holding 163,1 Mrd. KZT (2018 - 193,1 Mrd. KZT), das Vermögen belief sich auf 1.313,1 Mrd. KZT (2018 - 1.627,2 Mrd. KZT). Der Verlust belief sich auf 11,2 Milliarden KZT (2018-117,9 Milliarden KZT).

<sup>30</sup> <https://kapital.kz/finance/66704/pochemu-kazagro-stoit-prevratit-v-kazagrobank.html>

<sup>31</sup> <https://kazagro.kz/godovoj-otchet-holdinga-za-2018-god/>, Seite 39.

KazAgro hat im Rahmen des Programms zur finanziellen Sanierung landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen des Programms Agribusiness 2020 im Zeitraum 2013-2014 Anleihen im Wert von 1 Milliarde USD emittiert. Diese Anleihen wurden in Finanzorganisationen, hauptsächlich in Landeswährung, platziert. Nach der Abwertung des KZT im August 2015 sowie der Bildung von Rückstellungen für das Portfolio hat das Unternehmen seit 2015 einen Gesamtverlust von etwa 400 Milliarden KZT erlitten. Die Regierung gleicht diese Verluste durch Kapitalmaßnahmen aus.<sup>32</sup>

Abbildung 27: Portfolio KazAgro in verschiedenen Landwirtschaftlichen Bereichen



Quelle:<sup>33</sup>

Nach Re-Finanzierungsquellen geordnet wurden für den Zeitraum von 2007 bis 2019 wurden folgende Mittel eingesetzt:

1. 31% der Mittel aus dem Haushalt,
2. 30,1% - eigene Mittel,
3. 27% - geliehene Mittel,
4. 11,9% - Mittel des Nationalfonds

Die jährlich von KazAgro durchschnittlich finanzierte Anbaufläche beträgt 4 Millionen Hektar, im Jahr 2019 waren es 4,6 Millionen Hektar (22 Prozent der gesamten Anbaufläche).

### Privatisierung und Transformation

Wenige Jahre nach ihrer Gründung waren viele der KazAgro-Töchter wiederholt Gegenstand von Umstrukturierungsbemühungen. Die Zahl der Tochtergesellschaften wurde in den beiden letzten Jahren von 7 auf 4 reduziert, wobei die geplanten Privatisierungen nicht durchgeführt werden konnten, sondern es bei der Verschmelzung mit KazAgro oder der Liquidierung verblieb.

Im Rahmen der Umsetzung institutioneller Wirtschaftsreformen im Jahr 2015 verabschiedete die Regierung der Republik Kasachstan einen umfassenden Privatisierungsplan für die Jahre 2016-2020, nach dem bestimmte KazAgro-Unternehmen in ein wettbewerbsfähiges Umfeld überführt werden sollen. Gleichzeitig verabschiedete der Verwaltungsrat von KazAgro im Jahr 2019 ein Programm zur Umwandlung der Holding, nach dessen Ergebnissen KazAgro zu einer kompakten Holding mit klar abgegrenzter Funktionalität werden sollte, wobei Doppelarbeit zwischen ihnen vermieden werden sollte.

<sup>32</sup> [https://kase.kz/files/presentations/ru/KASE\\_Agriculture\\_december\\_2019.pdf](https://kase.kz/files/presentations/ru/KASE_Agriculture_december_2019.pdf), Seite 6.

<sup>33</sup> ADB Report, Seite 55

---

In diesem Zusammenhang schloss KazAgro 2019 die Liquidation von Kazagromarketing ab, KazAgroGarant wurde mit dem Fonds zur finanziellen Unterstützung der Landwirtschaft fusioniert, und KazAgroProduct wurde ebenfalls mit der Agrarian Credit Corporation zusammengelegt. Im Juni 2020 wurden die Aktien der „Food Contract Corporation“ vom Landwirtschaftsministerium übernommen.

Es verbleiben also drei Gesellschaften:

- JSC KazAgroFinance;
- JSC "Agrarkreditgesellschaft";
- JSC "Fonds zur finanziellen Unterstützung der Landwirtschaft".

**"KazAgroProduct"** war vorrangig eine Gesellschaft zur Entwicklung des Inlandsmarktes für Viehprodukte und zur Steigerung des entsprechenden Exportpotentials. KAP kaufte über ein Netz von Beschaffungsstellen Viehprodukte für den weiteren Verkauf und Export ein.

**"KazAgroGarant"** war eine Gesellschaft zur Absicherung von Getreidelieferungen. In den letzten Jahren hat KazAgroGarant auch als Anbieter von Ernteversicherungen und Garantien für Mikrokredite für ländliche Kreditnehmer im Rahmen des Enbek-Programms fungiert.

**KazagroMarketing JSC** war zuständig für Informations- und Beratungsdienste in der Landwirtschaft und betrieb ein regionales Netz, das in allen Oblast- und Rayonzentren des Landes eingesetzt wurde (13 Zweigstellen und 2 Vertretungen sowie 160 ländliche Informationsberatungszentren).

### **Umsetzung staatlicher Programme und Re-Finanzierung**

Die Holding spielt eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung von staatlichen und sektoralen Entwicklungsprogrammen. Zum Beispiel hat KazAgro im Rahmen des Staatlichen Programms für die Entwicklung des agroindustriellen Komplexes für 2017-2021 die Aufgabe, die Wettbewerbsfähigkeit vorrangiger Industriezweige zu erhöhen, indem von den Subjekten des agroindustriellen Komplexes nachgefragte Finanz- und Dienstleistungsdienstleistungen zur Verfügung gestellt werden.

Die vorrangigen sektoralen Richtungen im staatlichen Programm sind Fleisch- und Milchviehzucht, Geflügelzucht, Entwicklung von bewässertem Land, Intensivgartenbau, Zuckerindustrie und andere.

KazAgro-Tochtergesellschaften beteiligen sich auch an der Umsetzung des Staatlichen Programms für die Entwicklung der produktiven Beschäftigung und des Massenunternehmertums für 2017-2021 "ENBEK", zu dessen Zielen die Entwicklung des Massenunternehmertums in ländlichen Gebieten und Kleinstädten gehört.

So werden nach dem staatlichen Programm "ENBEK" Mikrokredite und Garantien für die Programmteilnehmer durch den JSC "Fund for Financial Support of Agriculture" und die Finanzierung von Kreditpartnerschaften und Mikrofinanzorganisationen durch die JSC "Agrarian Credit Corporation" bereitgestellt.

Zwischen 2007 und 2019 wurden etwa 530,8 Milliarden KZT an zweckgebundenen Haushaltsmitteln zur Auffüllung des genehmigten Kapitals der Holding und ihrer Tochtergesellschaften bereitgestellt, um vorrangige Programme zur Unterstützung der Themen des Agrarsektors zu finanzieren. Im Jahr 2009 erhielt KazAgro ein Darlehen vom National Fonds in Höhe von 120 Milliarden KZT. Im Jahr 2018 zog KazAgro Finanzmittel aus dem "Single Accumulated Pension Fund" in Höhe von 450 Milliarden KZT und aus dem "State Social Insurance Fund" in Höhe von 120 Milliarden KZT.

Seit 2010 wird jährlich ein Haushaltskredit mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres zur Finanzierung von Feld- und Erntearbeiten im Frühjahr und anderer kurzfristiger Programme zur Unterstützung von

---

Unternehmen der Agrarindustrie bereitgestellt. Im laufenden Jahr beträgt dieses Volumen insgesamt 170 Milliarden KZT.

KazAgro hat ein Fitch Rating von "BBB", das um eine Position niedriger ist als das Staatsrating der Republik Kasachstan, bei Moody's steht KazAgro bei "Ba1".

#### **Die neue Entwicklungsstrategie von KazAgro für 2020 – 2029 sieht vor:**

- Mitwirkung bei der Umsetzung von Stabilisierungsfunktionen im Agrarsektor (Übertragung an das Landwirtschaftsministerium).
- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit im agro-industriellen Komplex.
- Einwerbung von Investitionen und Sicherstellung der Verfügbarkeit von Finanzierungen im agroindustriellen Komplex.
- Umwandlung der Holding, um die finanzielle Stabilität zu gewährleisten und die Effizienz des Kreditprozesses zu erhöhen.

Bis 2029 wird eine Verdoppelung der Finanzierung von Leasinggeschäften von 63 Mrd. KZT auf 120 Mrd. KZT vorgegeben, was aber bei den derzeitigen Inflationsraten auf eine Verringerung der Leasingvergabe hinausläuft, aber mit der langsamen Sättigung des Marktes erklärt wird. Der Anteil der nicht-staatlichen Finanzierung soll mehr als verdoppelt werden. Und eine „Automatisierung“ der Kreditvergabe soll zu 100% stattfinden. Widersprüchlich war und ist die SWOT-Analyse, die sich nicht entscheiden kann, ob der 100%-Staatsanteil überwiegend vorteil- oder nachteilhaft ist.

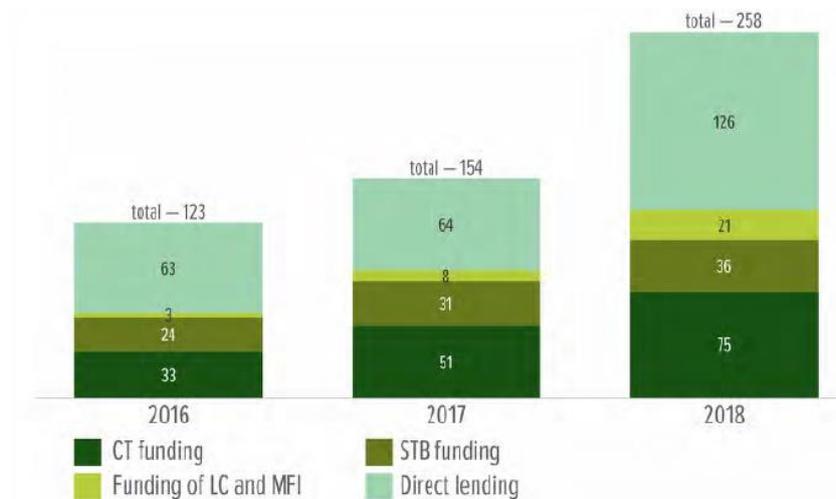
#### **2.1.2. AKK**

Die AG "Agrarian Credit Corporation" wurde 2001 gegründet. Die Gesellschaft ist eine sogenannte spezialisierte Finanz- und Kreditorganisation, aber keine reguläre Bank. Sie ist also eine "Quasi-Bank", d.h. übt im Grunde alle Bankgeschäfte bis auf das Einlagengeschäft aus. Sie stellt den wichtigsten operativen Arm von KazAgro und damit auch des Landwirtschaftsministeriums dar. Sie beschreibt sich selber als die Gesellschaft, die den staatlichen Entwicklungsauftrag für die Landwirtschaft aus dem Programm 17-2026 umzusetzen hat. Obwohl es unter KazAgro eine gesonderte Leasing-Gesellschaft gibt, führt AKK Leasing als eine seiner Tätigkeiten auf und bezeichnet sich selber als „Holding-Gesellschaft“.

Obwohl die Entwicklungsstrategie für 2017-2026 eine schrittweise vollständige Reduzierung bis 2026 der bevorzugten direkten Finanzierung vorsieht und gleichzeitig den Anteil der Finanzierung von Agrobusiness-Einheiten durch kommerzielle Finanzinstitutionen erhöhen will, ist es dazu noch nicht gekommen. AKK will hauptsächlich KMU und Leasinggesellschaften finanzieren.

Bis heute ist eine der Hauptfunktionen der AKK die Kreditvergabe an die ländlichen Kreditpartnerschaften. AKK hat 16 Zweigstellen.

Abbildung 28: Portfolio AKK



In 2018 ist das Volumen der Kreditvergabe um 69% auf 580 Mio. € (258 Mrd. KZT), bei 7390 Kunden angestiegen (**Durchschnittsumme** ca. 78 Tsd. €/Kunde):

- Finanzierung von Finanzinstitutionen um 39% auf 286 Mio. € (126 Mrd. KZT)
- Kreditgenossenschaften um 47% auf 75 Mrd. KZT
- über Leasingfirmen vervelfacht auf 16 Mrd. KZT
- Rückgang der Kreditvergabe an MFI auf 6 Mrd. KZT.
- Die Finanzierung der Privatbanken blieb auf dem Niveau des letzten Jahres und belief sich auf 79 Mio. € (35 Mrd. KZT).<sup>34</sup>

Auch in den ersten 9 Monaten 2019 sind die Assets erneut um 30% und das Kreditportfolio um sogar 38% gewachsen. Auch der Gewinn, auf vorläufiger Basis gerechnet, hat sich entsprechend entwickelt.

Grundsätzlich sollte AKK seinen direktfinanzierten Anteil reduzieren, was sich aber in den Zahlen nicht widerspiegelt. Bei den Privatbanken kann AKK seinen Refinanzierungsanteil nicht erhöhen, bei den Kreditgenossenschaften gelingt es nur bedingt, da hier nicht genügend Potential von Seiten von AKK gesehen wird (Sicherheiten, Know-how). Die neuen Ergebnisse für 2019 werden zeigen, ob AKK die in seinem Businessplan festgeschriebene Zielsetzung einhält. Für 2018 wurde die übermäßige Steigerung der Eigen-Direkt-Kreditierung noch mit dem Zusammenbruch dreier Geschäftsbanken und einem Merger begründet. Wesentlicher Grund für die kaum einzuschränkende Zunahme des Eigenanteils dürfte sein, dass Direktkredite von AKK im Zinssatz günstiger sind als über Geschäftsbanken und Kreditgenossenschaften oder MFI. Im Grunde positiv, da durch AKK's Direktvergabe ein Zwischenhändler wegfällt – nur sollte dann das Gesamtgeschäft so betrieben werden. Oder der Staat sollte versuchen, einen Konkurrenten zu AKK aufzubauen, was aber bei den Geschäftsbanken bisher nicht funktioniert hat. Wenn der Trend anhält, wäre wohl mittelfristig einer Umwandlung der AKK in eine Geschäftsbank nicht auszuweichen.<sup>35</sup>

<sup>34</sup> AKK, Jahresbericht 2018, Seite 41.

<sup>35</sup> Dazu unten 2.2. Strategien zur Einbindung von Geschäftsbanken in das landwirtschaftliche Kreditgewerbe.

Abbildung 29: Kreditprogramme -AKK

Programme 2018		Kunden	KZT gesamt	Per Kunde	Euro/Kunde
KENDAL		1985	60.000	30.226.700	68.697
AGROBISNES	Kreditgen	2179	36.838	16.905.920	38.423
	MFI, Banken	383	78.680	205.430.809	466.888
AGROEXPORT		62	37.215	600.241.935	1.364.186
ISKER		2350	16.217	6.900.851	15.684
AGROTECHNIK		58	833	14.362.069	32.641
NATIONAL FUND		23	17.678	768.608.696	1.746.838
SIBAGA		350	11.162	31.891.429	72.481
<b>Gesamt</b>		<b>7390</b>	<b>258623</b>		<b>586.363.636</b>

Quelle: Seite 43, AKK Jahresbericht, 2018

### 2.1.3. Fonds zur Finanziellen Unterstützung der Landwirtschaft (FFPL)

1994 gegründet und 1998 in GAG "Fonds zur finanziellen Unterstützung der Landwirtschaft" umstrukturiert. Seit 2004 ist der "Fund for the Financial Support of Agriculture" (im Folgenden - FFSA) der Implementierer von staatlichen und sektoralen Programmen.

Gegenwärtig ist die FFSSA eine spezialisierte Finanz- und Kreditorganisation mit 14 Zweigstellen, die sich auf die Erbringung von Finanz- und Mikrofinanzdienstleistungen, Bürgschaften, Versicherungen im Agrarsektor und für die ländliche Bevölkerung konzentriert. Im Jahr 2007 richtete der Fonds 51 Mikrokreditorganisationen in ländlichen Bezirken der Republik ein. Gegenwärtig hat sich der Fonds aus diesen Organisationen zurückgezogen.

Gemäß der aktuellen Entwicklungsstrategie 2020-2029, die im April 2020 verabschiedet wurde, besteht die Aufgabe des Fonds darin, kleine und kleinste Unternehmen zu finanzieren, um diese Bereiche des agroindustriellen Komplexes zu entwickeln und die Beschäftigung zu erhöhen.

Der Fond hat verschiedene Programme mit bis zu 7 Jahren Laufzeit und einer Höchstsumme von 25 Tsd. Euro, mit denen alle Formen des Finanzbedarfs von Kleinunternehmern im ländlichen Bereich abgedeckt werden können. Dies umfasst auch die Kreditierung von MFI bis zu einer Summe von 0,75 Mio. Euro, Leasing von Gewächshäusern als Spezialprodukt, aber auch ein Hypothekenkredit für den Erwerb von Wohnraum ist im Angebot. Die Zinssätze für die Produkte betragen 6 bis 11%.<sup>36</sup> Der maximale Kreditbetrag variiert zwischen 3 Millionen KZT und 85 Millionen KZT, meistens - bis zu 8.000 MCI und bis zu 6 Millionen KZT. Die maximale Kreditlaufzeit beträgt je nach Produkt 36 bis 120 Monate.<sup>37</sup> Der Fonds ist einer der wichtigsten Unterstützer der landwirtschaftlichen KMU. Im Jahr 2018 finanzierte der Fonds 10.420 Kreditnehmer mit einem Gesamtbetrag von 53 Mrd. KZT (116 Mio. Euro) im Rahmen der spezialisierten Kreditprogramme: **Durchschnittskreditsumme** ist folglich gut 11.000 Euro.

### 2.1.4. KazagroFinance

<sup>36</sup> <https://temirbank.kz/mfo/fond-finansovoy-podderzhki-selskogo-khozyaystva/>

<sup>37</sup> <http://ranking.kz/ru/a/rankings/kreditovanie-agrarnogo-sektora-programmy-fonda-finansovoj-podderzhki-selskogo-hozyajstva>

---

Die 1999 gegründete Gesellschaft zielt darauf ab, die technische und technologische Erneuerung des Agrarsektors durch die Umsetzung von Leasing- und Kreditprogrammen für den Kauf von landwirtschaftlichen Maschinen und Verarbeitungsanlagen zu gewährleisten. Das Unternehmen hat 16 Niederlassungen in allen Regionen Kasachstans. Der Fonds übernimmt eine Garantie von bis zu 85% für landwirtschaftliche Jungunternehmer und bis zu 50% für bestehende Unternehmer für die notwendigen Sicherheiten für den Kredit. Für Kreditnehmer aus großen und nicht-vermögenden Familien ist die Garantie auf bis zu 95% der Kreditsumme ausgedehnt.<sup>38</sup>

### 2.1.5. Food Contract Cooperation

Die JSC "NC Food Contract Corporation" (im Folgenden - die "ProdCorporation") war bis 2016 der Agent für die Verwaltung der staatlichen Vorräte von Getreide. Jetzt agiert das Unternehmen auf dem Getreidemarkt und soll eine stabilisierende Wirkung auf die Preisgestaltung auf dem Inlandsmarkt ausüben. Die Firma führt Projekte zur Entwicklung der Getreideexportinfrastruktur durch und ist der größte Gläubiger der Getreidefirmen während der Feld- und Erntearbeiten im Frühjahr.

Die Gesellschaft hält die Lebensmittelreserve des Landes und führt Stützungskäufe zur Preisstabilität und zur Sicherung der Versorgung durch. Für 2020 sind dafür mehr Mittel zur Verfügung gestellt worden, 365 Tsd. Tsd. Getreide zu einem Anzahlungspreis für Weizen z.B. von rund 100 Euro und einem geschätzten Marktpreis von rund 138 Euro.<sup>39</sup> angekauft werden weiter Gerste, Buchweizen und Sonnenblumenkerne.

Außerdem ist sie Betreiber von zwei Verladehäfen in Baku und im Iran für den Export von Gerste und Weizen, den sie über eine eigene Gesellschaft organisiert.<sup>40</sup> Weiter besteht als Tochterfirma auch eine Consultingfirma für den Agrar-Bereich. Anti-Korruptionsstandards sind auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht.<sup>41</sup> Die Gesellschaft lagert ihre Lebensmittelreserve nur für 4 Jahre im Gegensatz zur Deutschen, die 10 Jahre liegenbleibt, ein.

### 2.1.6. Kredit-Genossenschaften

**Landwirtschaftliche Kreditgenossenschaften** sind, wie in den meisten Ländern der ehemaligen Sowjetunion wenig entwickelt, was weniger auf die Gesetzeslage zurückzuführen sein sollte, als auf die fehlende Möglichkeit dieser Kreditgenossenschaften sich im ländlichen Raum bei den finanzschwachen Bewohnern und Unternehmern zu refinanzieren. Vielleicht spielt die für den post-sowjetischen Raum in den Kreditgenossenschaftsgesetzen bestehende verpflichtende gemeinschaftliche Haftung der Mitglieder auch eine Rolle, bei der schwierigen Werbung von Mitgliedern, wobei diese Haftung allerdings gerichtlich nur in Einzelfällen durchgesetzt wurde.<sup>42</sup> Dass die ZBKZ nicht auf die Forderung der Kreditgenossenschaften eingeht, ihr den Markt für Spareinlagen wie für Banken zu öffnen, ist angesichts der Risiken für die Sparer verständlich. Die Kreditgenossenschaften konnten nur wenig Fortschritte in Richtung einer Unabhängigkeit von

---

<sup>38</sup> [https://www.inform.kz/ru/kak-uchastniki-programmy-enbek-mogut-poluchit-garantirovanie-zaymov\\_a3638029](https://www.inform.kz/ru/kak-uchastniki-programmy-enbek-mogut-poluchit-garantirovanie-zaymov_a3638029)

<sup>39</sup> <https://www.fcc.kz/novosti/novosti-kompanii/239-важные-новости/4997-forwardny-zakup-202005-rus>

<sup>40</sup> <https://www.fcc.kz/dochernie-i-zavisimye-organizacii/ao-ak-bidai-terminal/dochernie-kompanii>

<sup>41</sup> <https://www.fcc.kz/protivcorr>

<sup>42</sup> <https://www.zakon.kz/4955737-uchastnikov-kreditnyh-tovarishchestv.html>

staatlichen Strukturen bei der Refinanzierung machen, und diskutieren aber inzwischen ein bei PwC vom Verband der KGen in Auftrag gegebenes Strategiepapier mit potentiellen Interessenten (EBRD, IFC).

Das System der Kreditgenossenschaften hat sich in 2019 rein von den Auslagezahlen weiterentwickelt. Die Zahl der Mitglieder wurde um 12,5% gesteigert, die Auslage um 28%. Das Portfolio ist um 34 % gewachsen.

Abbildung 30: Kreditgenossenschaften: Kennzahlen 1

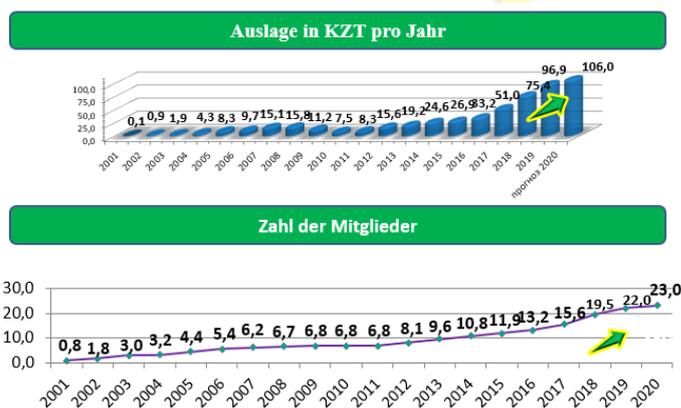


Abbildung 31: Kreditgenossenschaften: Kennzahlen 2

Wichtigste konsolidierte Kennzahlen des Kreditgenossenschaftsverbandes	
Eigenkapital 01.01.2020	15,7 Mrd. KZT
Portfoliosumme 01.01.2020	172,0 Mrd. KZT
Laufende Kredite 01.01.2020	22 661 Stück
Notleidende Kredite gegenüber AKK	- 1,4 % Konsolidiert mit Zentraloffice - 2 %
Zahl der Mitglieder Zum 01.01.2020	22 009
Gesamtauslage im Zeitraum: 2001 bis 01.01.2020	Summe – 426,0 Mrd. KZT Zahl – 52,6 tsnd Kredite

Der Verband hatte in 2019 einen „Businessplan“ bei PwC in Auftrag gegeben. Mit diesem Businessplan, der unter Umständen auch über die ADB mitfinanziert wurde, versucht der Verband Investoren zu finden. PwC hat sich dabei eine Erfolgsbeteiligung für eingeworbene Kredite ausbedungen. Der Bericht ist nicht zugänglich, da exklusiv PwC sich mit der Einwerbung bisher beschäftigt. Aus den Gesprächen ist aber ersichtlich, dass Elemente für die Gründung einer eigenen Finanzorganisation, die unabhängig von AKK und KazAgro funktionieren kann, fehlen:

- Der Plan enthält keine Beschreibung eines verbandsweiten MIS-Systems zur Kontrolle der ausgelegten Gelder, was eine unabdingbare Voraussetzung für das Funktionieren sein sollte. Es sind im Business-Plan auch keine Gelder dafür vorgesehen.

- Es sind keine konkreten Positionen mit Personenbesetzungen für die zu schaffenden „Refinanzierungs-Struktur / Apex-Struktur“ vorgesehen.

Deshalb verfolgt der Verband diese Strategie, vorerst weiter.

### 2.1.7. Privatbanken: Portfolio, Tsesna-Bank; Agro-Holdings

Das landwirtschaftliche Portfolio der, wie die in Kasachstan genannten Geschäftsbanken genannten, Banken 2. Ebene hat sich in den letzten Jahren, bis 2018, trotz der Beteuerungen und Anstrengungen der Regierung und von KazAgro nicht geändert.

Abbildung 32: Marktanteil Geschäftsbanken



Quelle: Ranking.kz Daten der Nationalbank der RK

Im Jahr 2019 zeigen erste inoffizielle Zahlen für das Gesamtjahr einen starken Abfall der Auslage und des Portfolios der Geschäftsbanken im Landwirtschaftsbereich:

- Von 448 in 2018 auf 136 Mrd. KZT Auslage
- Von 496 in 2018 auf 254 Mrd. KZT Portfolio. (558 Mio. Euro)

Ursache sind die Verluste durch die Pleite der Tsesna-Bank und 2 weiterer kleinerer Einheiten und die „Weigerung“ der anderen Banken sich in dem Sektor zu engagieren, was natürlich auch auf den übermäßigen staatlichen Einfluss zurückzuführen ist: Viele Subventions-Programme ändern sich zudem kurzfristig. Land kann als Sicherheit nur in Form der Abtretung der Pachtrechte eingebracht werden.

Nicht förderlich in dieser Hinsicht war auch das Schicksal der drei größten Agroholdings Kasachstans, die in der nördlichen Getreideregion, insbesondere in den Provinzen Akmola, Kostanai und Nordkasachstan, eine Landfläche von etwa 2,8 Millionen ha bewirtschafteten. Ihre Haupttätigkeitsbereiche waren die Produktion und der Export von Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchten. Die Unternehmen betrieben auch Verarbeitungsbetriebe und Hafenterminals für Getreide. Mitte 2016 kündigten Investoren aus der VR China Pläne zur Übernahme des Mehrheitsanteils an einem dieser Unternehmen an, um Exporte in den Markt der VR China zu leiten, aber der Plan wurde nach Straßenprotesten gegen ausländischen Landbesitz zurückgezogen. Alle drei Unternehmen waren nicht in der Lage, ihre Schulden zu bedienen, und beteiligten sich ab 2016 am finanziellen Sanierungsprogramm des Staates.

Nach dem Abgang der Tsesna-Bank lässt sich keine Geschäftsbank ausmachen, die über ein besonderes Portfolio im Agrarbereich verfügt.

### 2.1.8. Mikro-Finanzinstitute: KMF-Zahlen

Am 1. Januar 2020 betrug die Zahl der operativen MFI 200, das sind 27% mehr als im Jahr 2018. Das Darlehensportfolio belief sich nach Angaben des First Credit Bureau (PCB) auf 290,6 Milliarden KZT, nachdem es im vergangenen Jahr um 37% gestiegen war. Die Auslage erreichte 2019 389 Milliarden KZT (854 Mio. Euro), im Vergleich zu 2018 ein Anstieg von 36,5%. Insgesamt wurden 531.050 Darlehen vergeben. Das ergibt eine **Durchschnittssumme** per Kredit (Kunden) von rund 1600 Euro.

Gleichzeitig betrug der Anteil der überfälligen NPL 90+-Schulden Ende 2019 nur 4%. Das gesamte Kreditportfolio des Bankensektors und aller Nichtbanken-Kreditorganisationen belief sich auf 24,9 Billionen KZT, wovon, wie bereits erwähnt, das Kreditportfolio der MFI 290,6 Milliarden KZT betrug, was 1,2% des Gesamtvolumens entspricht. Laut Statistik sind 66% der Kreditnehmer Dorfbewohner, die kleine Bauernhöfe haben, Vieh züchten, landwirtschaftliche Produkte anbauen usw.<sup>43</sup>

Die größte MFI – KMF- hat ein Portfolio, zum 31.03.20 von 133 Mrd. KZT, also 45% des gesamten MFI – Marktes. Insgesamt 239 Tsd. Kunden, davon 160 Tsd. ländliche, sprich Kunden mit landwirtschaftlichem Hintergrund in der Regel.<sup>44</sup>

Abbildung 33: Kreditportfolio MFI



Mikrofinanzorganisationen, die vor dem 1. Januar 2020 als juristische Personen registriert wurden und in großen Städten oder regionalen Zentren tätig sind, benötigen ein Eigenkapital von 30 Mio. KZT, in anderen Regionen - 10 KZT. Für nach dem 1.1.20 gegründete gelten Eigenkapitalerfordernisse von 100 Mio. KZT, in anderen Regionen - 50 Mio. KZT.

Für Kreditgenossenschaften, die vor dem 1. Januar 2020 registriert wurden und gelten in den großen Städten oder regionalen Zentren tätig sind, beträgt die Mindestgröße des Satzungs- und Eigenkapitals - 10 Mio. KZT, in anderen Regionen - 5 Mio. KZT. Für nach dem 1.1.20 registrierte gelten 50 Mio. KZT

<sup>43</sup> <https://kapital.kz/finance/84888/yerbol-omarkhanov-u-obshchestvennosti-slozhilos-iskazhennoye-mneniye-o-devatel-nosti-mfo.html>

<sup>44</sup> <https://kmf.kz/en/statistic/>

<sup>45</sup> [http://en.amfok.kz/uploaded/MFI\\_3\\_quarter\\_2019\\_results\\_2.pdf](http://en.amfok.kz/uploaded/MFI_3_quarter_2019_results_2.pdf)

---

als Mindestkapitalgrenze. 10 Mio. KZT = rund 20 Tsd. Euro.<sup>46</sup> Die maximal Kreditsumme an einen Kunden beträgt rund 120 Tsd. Euro.<sup>47</sup>

### 2.1.9. Programme ausländischer Investoren

Die **EBRD** hat einen Konsortialkredit von bis zu 50 Millionen USD (im KZT-Äquivalent) in 2019 an die Mikrofinanzorganisation KMF ("KMF") vergeben, bestehend aus einem von der EBRD bereitzustellenden A-Darlehen von bis zu 10 Millionen USD und einem B-Darlehen von bis zu 40 Millionen USD. Das B-Darlehen wird in harter Währung syndiziert. Die EBRD wird einen Cross-Currency-Swap durchführen und der KMF das Darlehen in der Landeswährung zur Verfügung stellen. Laut KMF sind über 30% der Kunden aus dem ländlichen Bereich und Unternehmer.

**ADB** hat in 2017 eine Absichtserklärung unterzeichnet, die bis 2021 läuft, und die Zusammenarbeit zwischen der ADB und KazAgro bei strategischen Infrastrukturinvestitionen zur Förderung der Entwicklung von Großhandelsmärkten und Lagereinrichtungen sowie die finanzielle Unterstützung für die Verarbeitung von Agrargütern und die Schaffung eines Warenbörsenmarktes zur Bedienung der zentralasiatischen Region vorsieht. ADB und KazAgro werden auch beim Wissensaustausch und bei der Bereitstellung von technischem Fachwissen zusammenarbeiten, um Innovationen in der Landwirtschaft und hochmoderne Methoden der Agrarwirtschaft zu fördern. Der Investitionsrahmen beträgt bis zu 3 Mrd. USD.<sup>48</sup>

Die MFI Arnur-Credit erhielt in 2019 einen ADB Kredit über 72 Mrd. KZT zur Ausweitung ihrer Aktivitäten, also zur Unterstützung von Kreditaktivitäten für KMUnternehmen.<sup>49</sup> Weiter wurde ein Bewässerungsprojekt über 249,8 Mio. USD finanziert, mit dem Staatsunternehmen Kazvodkhoz (KVK), um bei der Sanierung und Verbesserung der Bewässerungsnetze zu helfen, die 171.000 Hektar (ha) Land in vier Provinzen Kasachstans versorgen.<sup>50</sup> Die Exportmöglichkeiten im Raum Kirgistan/Kasachstan werden in einem anderen Projekt untersucht und gefördert. Weiter besteht auch eine direkte Zusammenarbeit mit AKK. Ein Projektvorschlag zielt z.B. auf die Verbesserung der Milchwirtschafts-Wertschöpfungsketten.

**IFC:** Zu den Investitionsprojekten der IFC gehören: ein Darlehen in Höhe von 44 Millionen Dollar für die KMF, ein Projekt in Höhe von 230 Millionen Dollar zur Finanzierung des Baus und der Erweiterung des Zementwerks Jambyl, die Sberbank erhielt 2013 ein Darlehen in Höhe von 70 Millionen Dollar, um die Finanzierung für kleine und mittlere Unternehmen auszuweiten. Insgesamt hat IFC im Laufe der letzten 20 Jahre mehr als 1,3 Mrd. USD investiert, davon aber wenig spezifisch auf den Landwirtschaftssektor fokussiert.<sup>51</sup>

**EIB:** Im Dezember 2019 wurden insgesamt 26 Mio. Euro an die MFI „KMF“ ausgelegt<sup>52</sup> und in 2017 ein 100 Mio. Euro Kredit für Klima-Finanzierungen, der aber nicht vollständig abgerufen wurde. In 2016

---

<sup>46</sup> <https://amfok.kz/news/350.html>

<sup>47</sup> <https://amfok.kz/news/341.html>

<sup>48</sup> <https://www.adb.org/news/features/building-diversified-and-sustainable-economy-kazakhstan>

<sup>49</sup> [https://www.adb.org/sites/default/files/project-documents/49076/49076-005-pra-en\\_4.pdf](https://www.adb.org/sites/default/files/project-documents/49076/49076-005-pra-en_4.pdf)

<sup>50</sup> <https://www.adb.org/news/adb-supported-irrigation-project-improve-kazakhstans-agricultural-productivity>

<sup>51</sup> <https://kursiv.kz/news/finansy/2018-03/ifc-kazakhstan-imeet-samyi-krupnyy-portfel-zaymov-v-ca>

<sup>52</sup> <https://www.eib.org/en/projects/loans/index.htm?sectors=9900>

---

wurden 2 Kredite an DAMU vergeben in der Höhe von insg. 200 Mio. Euro zur Finanzierung von „grünen Projekten“. Weitere Engagements im landwirtschaftlichen Bereich sind nicht ersichtlich.

**World Bank:** Es ist ein Projekt in Vorbereitung : Sustainable Livestock Development Program For Results.<sup>53</sup>

### 3. Unterstützungspolitik für den Ag-Sektor

#### 3.1. Unterstützungspolitik für den Ag-Sektor

Der Anteil des Landwirtschaftsbudgets ist von 2,5% im Jahr 2001 über 6,5% im Jahr 2005 und 4% in 2016, in 2019 wieder auf insgesamt 4,5% gestiegen, wobei aber die engeren Ausgaben für Förderung des Sektors nur 3,4% ausmachen.<sup>54</sup> Bewegt sich damit aber im Rahmen des Anteil der Landwirtschaft am gesamtwirtschaftlichen BIP. Im Vergleich zum BIP sind die öffentlichen Ausgaben für die Landwirtschaft niedrig und blieben im Zeitraum 2008-2016 im Durchschnitt auf einem Niveau von 0,8%, wobei das allgemeine BIP durch die hohen Anteile der Rohstoffindustrien nicht als Parameter dienen sollte.<sup>55</sup>

In 2019 errechnet sich auf der Basis des landwirtschaftlichen BIP von 5,2 Trln. KZT (ca. 11,8 Mrd. Euro) ein Niveau von 6,8% für die engeren Hilfsleistungen. Diese Zahlen kommen in die Nähe von älteren Zahlen für das Verhältnis von öffentlichen Ausgaben im Verhältnis zum landwirtschaftlichen BIP in Schwellen- und Entwicklungsländern wo der Anteil in 2002 im Schnitt 10,3 % beträgt.<sup>56</sup> Vergleiche dazu die deutschen Zahlen.<sup>5758</sup>

Gegenwärtig läuft das landwirtschaftliche Entwicklungsprogramm für 2017-2021. In dem neuen Programm in seiner letzten Fassung von Januar 2020, wurden die Subventionen umstrukturiert und es wird der Anbau von Großflächen (industrielle Pflanzenbau) unterstützt, hauptsächlich für die Verarbeitung von Ölsaaten. Hektarbezogene Subventionen für alle anderen Kulturpflanzen (Weizen, Ölsaaten, Gerste, Kartoffeln, Gemüse usw.) wurden aufgrund ihrer Ineffektivität bei der Förderung der Diversifizierung der Anbauflächen gestrichen. Es bestehen per-Hektar Subsidien für die Spezialkulturen Zuckerrüben, Mais, Baumwolle fort, die aber nur rund 3% aller gezahlten Subsidien ausmachen<sup>59</sup>. Die dafür ausbezahlten Gelder sind allerdings relativ unbedeutend.

---

<sup>53</sup> <https://projects.worldbank.org/en/projects-operations/document-detail/P170365>

<sup>54</sup> Gesamthaushalt Landwirtschaftsministerium 2019 beträgt 469,3 Bill. KZT (ca. 1,06 Mrd. Euro), der engere Haushalt ohne Überweisungen an Regionen und Verwaltungsausgaben nur für direkte Unterstützungsleistungen an Landwirte und Strukturhilfen beträgt, 356,2 Bill. KZT (0,8 Mrd. Euro).

<sup>55</sup> Kazakhstan Country Profile 2016, APD, Seite 15 ff.

<sup>56</sup> <http://www1.worldbank.org/publicsector/pe/pfma07/OPMReview.pdf> , Seite 2.

<sup>57</sup> <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/landnutzung/landwirtschaft/agrarpolitik/eu-agrarreform/25173.html>; die direkten Hilfszahlungen werden auf 6,3 Mrd. Euro in 2018 beziffert. Dazu noch die Zahlungen aus dem deutschen Agrarhaushalt: <https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/landwirtschaftliche-gesamtrechnung/>; [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agri-statistical-factsheet-de\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/food-farming-fisheries/farming/documents/agri-statistical-factsheet-de_en.pdf), Seite 4.

<sup>58</sup> <https://kapital.kz/economic/84436/turkestanskaya-oblast-lider-po-kolichestvu-predpriyatiy-apk.html>

<sup>59</sup> <https://subsidies.goldau.kz/ru/subsidies/budget?Year=2019>

**In Zahlen ausgedrückt wollte das Programm bei seiner Aufsetzung Folgendes bis 2021 erreichen:**

- 1) Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität um real 38% im Vergleich zum Jahr 2015;
- 2) Wachstum der Brutto-Agrarproduktion (Dienstleistungen) um real 30% im Vergleich zum Jahr 2015;
- 3) Wachstum des Nahrungsmittelexportvolumens um 600 Millionen USD;
- 4) Reduzierung des Importvolumens von Nahrungsmitteln um 400 Millionen USD;
- 5) Senkung des Bewässerungswasserverbrauchs pro 1 ha bewässerter Fläche um 20% bis zum Niveau von 2015 und verschiedene weitere technische und finanzielle detaillierte Zielsetzungen in Bezug auf den Wasserverbrauch in der Landwirtschaft.

Was die Zahlen angeht, sieht es mit der Erfüllung der Vorgaben schwierig aus. Aber die folgende Abbildung ist ein Beispiel für die Planungsfunktionen, die der Staat eigentlich den Unternehmen überlassen könnte. Bzw. im Landwirtschaftsbereich ist ein großer Teil der Erzeugung in der Hand der Kleinstbetriebe, die aber keine Planung bzw. Entwicklung ihrer Produktion durchmachen. Daraus entstehen Widersprüche zu den angestrebten Zielen:

Abbildung 34: Zielindikatoren des Entwicklungsprogramms 2021

Zielindikatoren des staatlichen Programms für die Entwicklung des agroindustriellen Komplexes der RK in 2017-2021								
	MEH	2015 (fakt)	2016 (fakt)	2017	2018	2019	2020	2021
Index der landwirtschaftlichen Arbeitsproduktivität (bis 2015)	%	100	109	112	118	196	228	267
Physischer Volumenindex der Brutto-Agrarproduktion (Dienstleistungen) (bis 2015)	%	100	105,6	108	113	154,2	170,5	190,2
Physischer Volumenindex der Investitionen in Festkapital in der Landwirtschaft (bis 2015)	%	100	149	159	185	304	395,3	516
Physischer Volumenindex der Investitionen in Festkapital in der Nahrungsmittelproduktion (bis 2015)	%	100	85	102	122	185,2	204,5	221,9
Umfang des Lebensmittelimports	Mio. US \$	2 511	3 064	2 466	2 377	2 288	2 196	2 105
Exportvolumen von verarbeiteten landwirtschaftlichen Produkten	Mio. US \$	945,1	978,2	1081	1150	1270	1650	2 400

Kalkulation Ranking.kz Das staatliche Programm zur Entwicklung des Agroindustriellen Komplexes der RK für 2017-2021

### 3.1.1. Bewertung der Wirkung von Subventionsprogrammen

Aus der Statistik ergibt sich die Frage, ob die Staatsprogramme erfolgreich tätig sind. Das Volumen der Produktion hat nicht zugenommen, jedoch steigt der Wert, und das auch nach

---

Berücksichtigung des Wechselkursverlustes des KZT, dessen Kurs 12/2015 bei 327 lag.<sup>60</sup> Das heißt, es findet Veredelung statt. Weniger Rohstoffe werden erzeugt und mehr wandert in die Produktion von Milch und Fleisch. Dies geht aus der Abbildung oben hervor, die zeigt, dass Anteil der tierischen Erzeugung von 2015 bis 2018 um 40% gestiegen ist, während der Wert der pflanzlichen Erzeugung nur um 30% anwuchs. Das könnte also ein Argument sein, das die Ausgaben rechtfertigt.

Das Entwicklungs-Programm Kasachstans strebt eine Verbesserung der Produktivität und der Unterstützung von Kleinbauern an. Die meisten Ressourcen der Programme bestehen aus Subventionen für Inputs, Einrichtungen und Outputs. Zahlungen aus öffentlichen Haushalten für private Güter wie landwirtschaftliche Betriebsmittel, Maschinen oder Vieh induzieren jedoch einen übermäßigen Verbrauch von Betriebsmitteln, wenn deren Grenzertrag geringer ist als die vollen wirtschaftlichen Kosten für die Gesellschaft. Dies führt nicht nur zu wirtschaftlichen Wohlfahrtsverlusten, sondern verringert auch die Wettbewerbsfähigkeit durch Ineffizienz beim Einsatz von Inputs. Viele internationale Belege zeigen, dass solche Subventionen oft die wirtschaftliche Diversifizierung behindern und nur kleinen und privilegierten Gruppen von Empfängern zugutekommen (so schon die Weltbank 2007).<sup>61</sup>

Um ein schnelleres landwirtschaftliches Wachstum zu ermöglichen, sollten für öffentliche Transfers erwiesenermaßen produktivitätssteigernde Investitionen gefunden werden. In diese Richtung geht auch eine Stellungnahme des Vorsitzenden Yerbol Taschurekov von KazAgro in einem aktuellen Videobeitrag, wo er betont, dass der Staat sich in Zukunft mehr auf die Förderung von Produktionserweiterungen konzentrieren soll und weniger die Anschubfinanzierung betreiben soll, um die es hauptsächlich in den letzten Jahren ging.<sup>62</sup>

### **3.1.2. Volumina des aktiven staatlichen Programmes**

Der Anteil der Subsidien an den staatlichen Programmen beträgt über 50%, während Infrastrukturmaßnahmen nur etwa 25% ausmachen. Wobei die meisten „Subsidien“ aus sog. Verlorenen Zuschüssen bestehen. Nur 5% der Gesamtsumme der Programme geht an Zinssubventionen, wie aus den beiden folgenden Tabellen hervorgeht.

---

<sup>60</sup> [https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/how-eu-funding-works/information-contractors-and-beneficiaries/exchange-rate-infoeuro\\_en](https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/how-eu-funding-works/information-contractors-and-beneficiaries/exchange-rate-infoeuro_en)

<sup>61</sup> <https://www.adb.org/sites/default/files/publication/445446/kazakhstan-economic-diversification.pdf>

<sup>62</sup> <https://www.facebook.com/KazakhstanPressClub/videos/339602213684521>, Minuten 45:00 folgende.

Abbildung 35: Ausgabenrahmen des laufenden Entwicklungsprogrammes Agrar in KZT Bill.

**Table 2.1: Objectives and Expenditures of the State Program for the Development of the Agro-Industrial Complex, 2017–2021 (T billion)**

Objective	Subsidies	Credit	Infrastructure Investments	General Services	Total
1) Involvement of small and medium-sized farms in agricultural cooperation	0.0	0.0	0.0	2.0	2.0
2) Saturation of the domestic market and development of the export potential of domestic products	876.4	300.0	0.0	120.3	1,296.7
3) Effective use of financial measures of state support	383.7	0.0	0.0	0.0	383.7
4) Effective use of water resources	0.0	0.0	355.9	3.7	359.6
5) Creation of conditions for efficient use of land resources	0.0	0.0	295.3	32.8	328.1
6) Increase of agricultural producers' sufficiency with machinery and chemicals					
7) Development of trade and logistics infrastructure					
8) Scientific and technological, personnel, and information-marketing support of the agro-industrial complex				4.1	4.1
<b>Total</b>	<b>1,260.1</b>	<b>300.0</b>	<b>651.2</b>	<b>162.8</b>	<b>2,374.2</b>
Share of total	53.1%	12.6%	27.4%	6.9%	100%

Sources: Authors' interpretation of MoA (2017); Oshakbayev (2017).

Quelle: 63

Abbildung 36: Ausgaben für Subvention aus dem Internetportal qoldau

Auszug aus www.qoldau.kz - Subsidien in 2019 nach Arten			
Budget 2019	In Tsnd. KZT		Euro
	Planung	Tatsächlich abgerufen	
<b>GESAMT:</b>	<b>243 806 346 380</b>	<b>195.434.379.180</b>	<b>444.169.044</b>
Investitionszuschüsse für Anlagen und Technik	104 659 059 276	103.785.377.435	235.875.858
Vieh	40 673 246 839	9.156.926.453	20.811.196
Herbizide	26 800 767 236	26.816.019.490	60.945.499
Subventionierung der Zinssätze	20 726 904 898	9.925.970.559	22.559.024
Düngemittel	19 138 346 739	19.057.422.078	43.312.323
Saatgut	9 497 363 160	9.485.669.822	21.558.341
Hektar Subventionen	7 667 397 000	6.169.204.998	14.020.920
landwirtschaftliche Verarbeitung	6,432,449,000	6.413.670.869	14.576.525
Vieh (lokales Budget)	2 633 105 128	1.713.528	3.894
Investitionssubventionen (lokales Budget)	1 564 088 338	1.594.289.117	3.623.384
Irrigation	1,522,943,170	1.469.133.649	3.338.940
Sanierung von Unternehmen	737 937 227	424.606.485	965.015
MWSt-Zuschüsse	712 331 321	457.111.179	1.038.889
Aquakultur	407.282.600	391.772.329	890.392
Betriebskosten der Mikrofinanzunternehmen	197 171 000	159.614.000	362.759
Garantien	175 094 447	31.094.441	70.669
Versicherung	165 920 000	0	0

Quelle: Berechnungen APD,

www.qoldau.kz

Zu den in der Tabelle aufgeführten Subventionen in 2019 kommen noch direkte Zuschüsse an KazAgro direkt zur Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von rund 68,2 Mio. Euro und 136,3 Mio. Euro<sup>64</sup> an AKK zur Reduzierung der Zinssätze für landwirtschaftliche Kredite. In einem aktuellen Statement vom 17. März 2020 bestätigt der LW-Minister<sup>65</sup> diese Zahlen und gibt

<sup>63</sup> <https://www.adb.org/publications/kazakhstan-economic-diversification>, Seite 25.

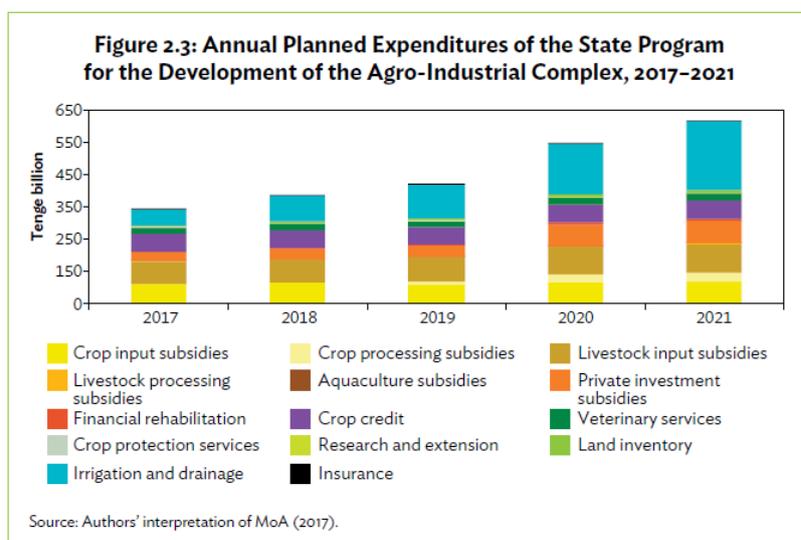
<sup>64</sup> 30 und 60 Mrd. KZT. (Kurs 1 € : 440 KZT)

<sup>65</sup> <https://primeminister.kz/en/news/v-rk-sozdany-neobhodimye-usloviya-dlya-nasysycheniya-vnutrennego-rynka-otechestvennymi-produktami-pitaniya-msh-rk-1723427>

das Programm für 2020 mit 668 Mio. Euro an. Es wird eine positive Bilanz des bisherigen Programms gezogen und folgender Plan bestätigt:

*„Die Zahl der landwirtschaftlichen Familien-Betriebe soll auf 5-Jahres-Sicht von 20 auf 65.000 und die Zahl der Rinder von 7,4 Millionen auf 11,2 Millionen Stück wachsen. Die Anzahl der Schafe von 19,1 Millionen auf 24,3 Millionen Stück und die Produktion von Rindfleisch und Hammel von 672 Tausend Tonnen auf 902 Tausend Tonnen erhöht werden. Es sollen jährlich 25 industrielle Milchviehbetriebe aus 600 Tieren und etwa 40 Familienbetrieben finanziert werden.“*

Abbildung 37: Geplante Ausgaben im laufenden Staatsprogramm nach Sektoren



Source: ADB

### 3.1.3. Technische Umsetzung der Subventionsprogramme

Alle Anträge für die Subventionen laufen über eine neu geschaffene Internetseite [www.goldau.kz](http://www.goldau.kz) auf der die Anträge direkt gestellt werden können. Für alle Teilnehmer und Ausstehenden sind die Umsätze und Auszahlungen an Subsidien einsichtig und nachrechenbar. Im Grunde scheint das Verfahren transparent geworden zu sein. Es wird bemängelt, dass vor Fristabläufen und nach kurzfristig aufgesetzten Subventionsprogrammen, das System überfordert ist und die Teilnehmer nächtelang vor dem Computer sitzen mussten, um ihre Anträge einzureichen, bzw. sie nicht dazu in der Lage waren, bevor die Budgetrahmen ausgeschöpft waren, da hier eine alte landwirtschaftliche Rechtsregel gilt: „wer zuerst kommt, mahlt zuerst.“

---

## 3.2. Sonstige Unterstützungs- und Entwicklungspolitik für den Agrarsektor

### 3.2.1. Ländliche Entwicklungspolitik (Zahlen und Ergebnisse)

Eher unter dem Einfluss des Arbeitsministeriums steht die Förderung des ländlichen Raumes, da die bestehenden konkreten gesonderten Programme vordergründig der Schaffung neuer oder der Sicherung bestehender Arbeitsplätze dienen:

**Das Enbek-Program (Erfolg):** Das Ministerium koordiniert die Umsetzung des Enbek-Programms und arbeitet daran, Programmteilnehmern, die Geschäftsprojekte in ländlichen Gebieten und Kleinstädten umsetzen oder planen, Mikrokredite zur Verfügung zu stellen. Umgesetzt wird das Programm durch den Fond **DAMU**, der die Garantien auslobt, und von Mikrofinanzorganisationen und örtlichen Banken und der AKK, die die Kredite auslegen.<sup>66</sup>

Der Zinssatz beläuft sich auf 6%. Die Laufzeit der Kredite beträgt 3 bis 5 Jahre. Es besteht die Möglichkeit der Übernahme kostenloser<sup>67</sup> Kreditgarantien (bis zu 85%) durch den Fonds und für Maximalsummen von bis zu 50.000 Euro. Die Auslage belief sich auf 64,7 Milliarden KZT in 2019. 16.181 Mikrokredite wurden vergeben, was auf eine durchschnittliche Summe von 10.000 Euro pro Kredit hinausläuft. Für 2020 und 2021 sind ähnliche Summen vorgesehen. In 2019 wurde das Projekt zu rund einem Drittel aus Mitteln des „Nationalfonds“ und zu einem weiteren Drittel aus Mitteln der örtlichen Budgets finanziert.<sup>68</sup> Eine grobe Aufstellung nach Wirtschaftssektoren zeigt für 2019 folgendes Bild:

- Viehzucht - 75% (12.195 Mikrokredite in Höhe von 43,6 Milliarden KZT);
- Pflanzenproduktion - 5% (735 Mikrokredite in Höhe von 3,7 Milliarden KZT);
- Nichtlandwirtschaftliche Unternehmensformen (Handel, Friseurbäder, Tankstellen usw.) - 20% (3.325 Mikrokredite in Höhe von 17,6 Milliarden KZT).

Insgesamt hat der Fonds mit den verschiedenen Programmen 750 Mrd. KZT, also gut 1,7 Mrd. Euro verauslagt. Es wird bezweifelt, dass der Fonds irgendwelche Auswirkungen auf die Beschäftigungsquote im ländlichen Raum gehabt hat. Und es wird kritisiert, dass der Fonds hauptsächlich Ausbildung finanziert, in der Richtung es aber schwierig ist, den Erfolg zu kontrollieren.<sup>69</sup>

---

<sup>66</sup> <https://damu.kz/en/o-fonde/o-nas/osnovnye-etapy-razvitiya-fonda.php>

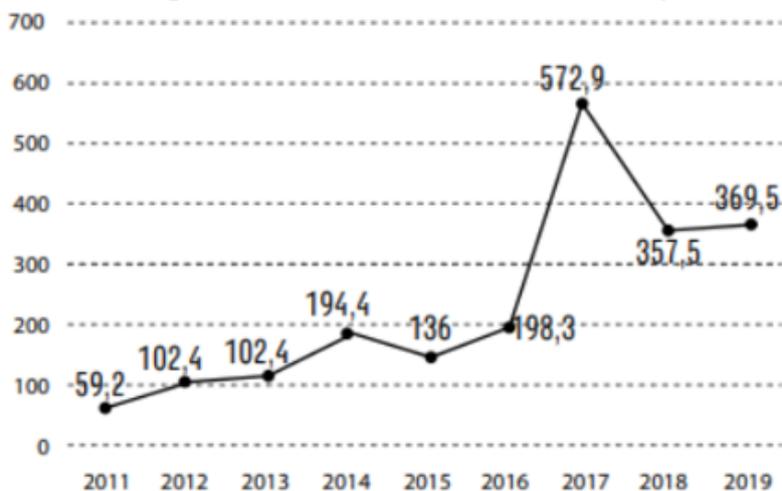
<sup>67</sup> <https://agroinfo.kz/kreditovanie-syol-2020/>, dort auch ein Überblick über die Situation in 2020 in der Region Kostanaj.

<sup>68</sup> <http://adilet.zan.kz/rus/docs/P1800000746>

<sup>69</sup> <https://kursiv.kz/news/vlast-i-biznes/2019-11/gosprogramma-enbek-na-cto-potracheny-750-mlrd-KZT>

Abbildung 38: Anzahl der Programmteilnehmer "Enbek"

#### Anzahl der Programmteilnehmer im Zeitraum 2011 - 2019 (tausend Personen)



Quelle: Fußnote 67

### 3.2.2. Auswirkungen des WTO-Beitritts

Das Landwirtschaftsministerium KAZ bezeichnete die nach den ab 2020 nach WTO-Regeln zulässigen Subsidien selber mit 8,5% vom landwirtschaftlichen BIP. Die oben dargestellten Zahlen, die aktuell zwischen 3,4% und 4,5% liegen, sind also noch weit darunter und lassen Spielraum nach oben. Das LW-Ministerium merkt auch an, dass in den Partnerländern EAWU die Werte deutlich höher liegen. So belief sich im Jahr 2015 das Volumen der staatlichen Unterstützung im Rahmen des in der Republik Belarus auf 1,5 Milliarden Dollar oder 7,5%, während es in Russland stand - 3,3 Milliarden Dollar gelaufen sei.<sup>70</sup>

Um die Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Themen des agro-industriellen Komplexes zu erhöhen, werden alle Subventionen auslaufen, die direkt verzerren, dh. nach WTO-Regeln in den "Amber" Korb fallen. Die damit verbundenen Mittel in Höhe von rund 94 Mrd. KZT wurden im Wesentlichen in die Subventionierung von Zinssätzen umgeschichtet.<sup>71</sup>

Es wird in der kasachischen Diskussion festgestellt, dass es auf dem Weltmarkt für Agrarprodukte eine starke Tendenz gibt, den Marktzugang nicht über Subsidien, sondern über eine verstärkte Konkurrenzfähigkeit der Produzenten zu erreichen. Als Beispiel werden die Länder der *Cairns-Gruppe* genannt: Australien, Argentinien, Neuseeland, Kanada und weitere. Dieses Beispiel könnte auch für Kasachstan Anwendung finden, jedoch wird betont, dass jedes Land seinen besonderen und adäquaten Weg zur Unterstützung der Landwirtschaft finden muss.<sup>72</sup>

Im Zuge des WTO-Beitritts wurde vereinbart alle Export-Subsidien abzuschaffen, was soweit geschehen ist. Weiter sind MwSt. Präferenzen für bestimmte heimische Erzeuger ebenfalls bis

<sup>70</sup> <https://kursiv.kz/news/vlast-i-biznes/2018-05/k-2020-godu-minselkhoz-likvidiruet-naturalnye-subsidii>

<sup>71</sup> Punkt 5.2. im staatlichen Förderprogramm Landwirtschaft 17-21.

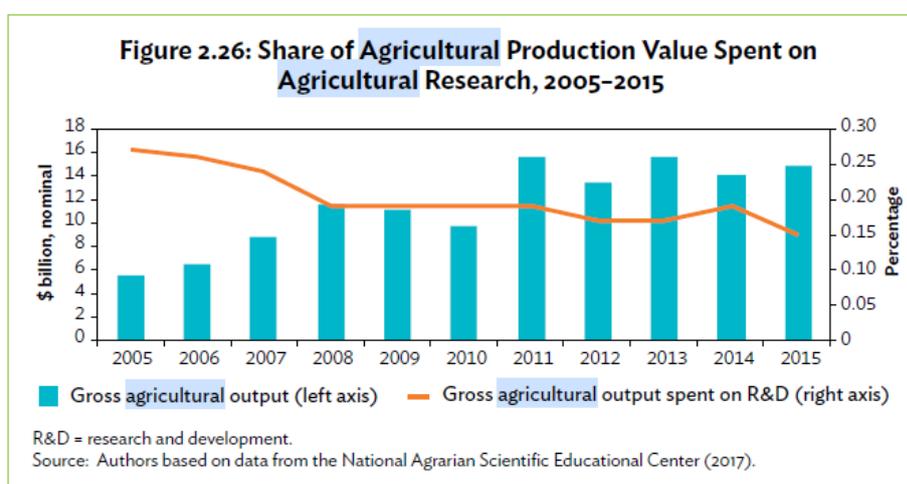
<sup>72</sup> Punkt 3.2. im staatlichen Förderprogramm Landwirtschaft 17-21.

1.1.18 abzuschaffen gewesen.<sup>73</sup> Bestimmte MwSt. Erleichterungen sind aber für weiterverarbeitende Betriebe in kleinem Rahmen beibehalten worden, wie aus dem Qoldau-Internet Portal hervorgeht.<sup>74</sup>

### 3.2.3. Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtung

Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und anderen Landwirtschaftsministerien: z.B. Innovationspolitik. Wenn die Frage der Finanzierung sich über administrative Entscheidungen lösen lässt, ist die Ausbildung des zugehörigen Personals schwieriger und langfristig anzugehen.

Abbildung 39: Anteil des R&D Volumens am gesamt Agrar-BIP



Quelle: <sup>75</sup>

Während im Jahr 2017 lediglich 0,1-0,12% des landwirtschaftlichen BIP für die Finanzierung der Agrarwissenschaft ausgegeben wurden, konnte in den Jahren 2018-2019 in Kasachstan das Niveau von 0,4-0,45% erreicht werden.<sup>76</sup> Das Forschungsbudget beträgt für die Agrarwissenschaft im Jahr 2019, 40 Mio. Euro.<sup>77</sup> Nach der Restrukturierung der wissenschaftlichen Einrichtungen und deren Zusammenfassung unter dem Schirm von NANOZ wurden zur Erhöhung des Grundkapitals von NANOZ 18 Mio. Euro bereitgestellt.<sup>78</sup>

Für 2020 sind übergreifende Projekte zur Ausweitung der Digitalisierung in der Landwirtschaft geplant. Das Ministerium für Digitalisierung, Innovation und Raumfahrt wirkt federführend, wobei NANOZ Mittel in Höhe von 52 Mio. Euro<sup>79</sup> beantragt, für die Einführung von

<sup>73</sup> [https://www.wto.org/english/news\\_e/news15\\_e/kazakhstan\\_e.pdf](https://www.wto.org/english/news_e/news15_e/kazakhstan_e.pdf), Seite 4.

<sup>74</sup> In 2019 Auszahlungen unter 1 Mio. Euro,

<https://subsidies.qoldau.kz/ru/subsidies/nds/statistics/budget?Year=2019&MenuAction=year>

<sup>75</sup> <https://www.adb.org/publications/kazakhstan-economic-diversification>, Seite 51.

<sup>76</sup> <https://zonakz.net/2019/11/11/pochti-v-dva-raza-uelichili-finansirovanie-agrarnoj-nauki-na-2018-2020-gody-v-kazaxstane/>

<sup>77</sup> 17,5 Mrd. KZT

<sup>78</sup> 8,5 Mrd. KZT

<sup>79</sup> 23 Mrd. KZT

digitalisierten Verfahren in der Saatgutherstellung, zur verbesserten Genetik in der Tierzucht und bei maschinellen landwirtschaftlichen Verfahren und Prozessen.<sup>80</sup>

Im Übrigen gibt es auch eine Förderung für die Ausbildung im Ausland. Diese Ausbildungsprogramme werden vom Staat über das Programm Bolashak finanziert.<sup>81</sup> Zur Zeit sind in etwa 1200 Stipendiaten in 20 Ländern (EU, USA, Asien) unterwegs, davon 6,8% im landwirtschaftlichen Bereich.<sup>82</sup> Bedingung ist, daß nach Abschluß eine 5-jährige Tätigkeit in Kasachstan ausgeübt wird.

Abbildung 40: Auslandstipendiaten im Landwirtschaftssektor im Programm Bolashak

**Table 5.4. Educational grants (2014-15) and enrolment patterns (2015-16)**

Educational grants awarded in 2014-15 (%)		Proportion of students in disciplines in 2015-16 (%)	
Technical sciences	41.70	Education	28.00
Education	19.30	Technical sciences and technology	23.60
Health (doctors)	13.50	Social sciences, economy, business	16.60
<b>Agriculture</b>	6.80	Law	12.80
Science	4.80	Services	4.20
Service sector	3.20	Arts	4.20
Social sciences, economics	2.90	Humanities	3.40
Humanities	2.70	<b>Agricultural sciences</b>	2.30
Veterinary sciences	2.10	Natural sciences	2.30
Law	1.50	Medical services and healthcare	1.30
Arts	0.80	Military science security	0.50
Military sciences	0.20	Veterinary sciences	0

Sources: (OECD, 2017<sup>[88]</sup>); (OECD/World Bank, 2015<sup>[87]</sup>); (Committee on Statistics of the Republic of Kazakhstan, 2017<sup>[8]</sup>).

## 4. Rechtlicher Rahmen / Überblick über Gesetze und Vorschriften im Agrar-Sektor

### 4.1. KMU

#### Definition von KMU- kleinen, mittleren und großen Unternehmen

Eine private Geschäftseinheit kann nur einer der drei Kategorien zugeordnet werden, die in Artikel 24 Absätze 3-6 des Unternehmerkodex festgelegt sind.

- 1. Kleinunternehmen umfassen: Einzelunternehmer (IP) und juristische Personen mit einer** Anzahl von Mitarbeitern von nicht mehr als 100 Personen mit einem Jahreseinkommen von nicht mehr als umgerechnet circa 1.85 Mio. Euro (Artikel 24 Absatz 3 des Unternehmerkodex)

Es bestehen zahlreiche Einschränkungen in sittenwidrigen, gefährlichen oder gesundheitsschädlichen Geschäftsbereichen, die nicht als IP ausgeübt werden können: (Artikel 24 Absatz 4 des Unternehmerkodex).

- 2. Mittlere Unternehmen umfassen: Einzelunternehmer und juristische Personen,** die nicht mit kleinen und großen Unternehmen verbunden sind, und folgende Kriterien erfüllen: durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten von 101 bis 250 Personen **und (oder)** und (oder) mit

<sup>80</sup> Reforming Kazakhstan: Progress, Challenges and Opportunities, OECD 2018, Seite 131.

<sup>81</sup> <https://www.bolashak.gov.kz/>

<sup>82</sup> <https://rus.azattyq-ruhy.kz/society/2463-v-kakie-strany-edut-uchitsia-stipendiaty-bolashaka>

einem Jahreseinkommen von nicht mehr als umgerechnet circa 18,5 Mio. Euro, aber nicht weniger als circa 1.85 Mio. Euro. (Artikel 24 Absatz 5 des Unternehmerkodex).

- 3. Großunternehmens umfassen: Einzelunternehmer und juristische Personen:** die eines oder zwei der folgenden Kriterien erfüllen: Anzahl der Mitarbeiter beträgt mehr als 250 Personen und (oder) mit einem Jahreseinkommen mehr als umgerechnet circa 185 Mio. Euro. Zum Vergleich die **KMU-Schwellenwerte der EU seit 01.01.2005**

Unternehmensgröße	Zahl der Beschäftigten	und	Umsatz €/Jahr	oder	Bilanzsumme €/Jahr
kleinst	bis 9		bis 2 Millionen		bis 2 Millionen
klein	bis 49		bis 10 Millionen		bis 10 Millionen
mittel	bis 249		bis 50 Millionen		bis 43 Millionen

Es fällt die Undifferenziertheit der kasachischen Regelung auf: Es gibt keine Definition für Microunternehmen, dafür die relativ Unbedeutende der Großunternehmen, weil die sich von selbst ergibt. Die Definition stellt auf alternative Bedingungen nicht auf kumulative ab. Verbundene Unternehmen werden nur bedingt berücksichtigt. Auf Grund dieser Definitionen lassen sich in der Landwirtschaft die Angaben von KazAgro, dass 98% aller Kunden KMU sind, nur bedingt verifizieren, bzw. mit Werten, die in der europäischen Union angewendet werden, vergleichen. Jedenfalls kann die Kategorisierung „KMU-Unternehmen“ nach kasachischen Definitionen in erster Linie nur die Zugehörigkeit zu bestimmten Steuergruppen und Förderprogrammen festlegen und sagt wenig aus über den Bestand an „KMU“ in der Wirtschaft. Dafür ist die Einordnung wohl auch in erster Linie geschaffen worden. Immerhin sind gleichbleibend seit 2015, circa 19% der registrierten KMU-Unternehmen, bäuerliche Betriebe. In einer Statistik ist der Anteil der Landwirtschaft im Kreditportfolio der Organisation DAMU 13%.<sup>83</sup>

Es ist Aufgabe bis 2050 den Anteil der KMU landesweit am BIP auf 50% zu steigern, was anscheinend auch als Kennzeichen einer entwickelten Volkswirtschaft angesehen wird. Fraglich also welche Kriterien als KMU-Kriterien für Kasachstan und für den Sektor Landwirtschaft angemessen sind.<sup>84</sup>

## 4.2. Land

Die Bodengesetzgebung wurde nicht wie geplant geändert. Im Mai 2016 wurde ein Erlass unterzeichnet, mit dem das Inkrafttreten von Änderungen der Bodengesetzgebung sowie die Anwendung der Vorschriften des Bodengesetzbuches bzgl. der Verpachtung von Grundstücken an Ausländer aufgeschoben wurde. In diesem Zusammenhang mussten der Wirtschafts- und Landwirtschaftsminister sowie der Vize-Wirtschaftsminister zurücktreten. Ursprünglich war u.a. vorgesehen:

- Verkauf landwirtschaftlich genutzter Flächen an ausschließlich kasachische Personen mittels Versteigerungen zu einem ermäßigten Preis von 50 % mit der Möglichkeit einer Ratenzahlung von bis zu 10 Jahren,
- Vorzugsrechte für Pächter beim Erwerb gepachteter Grundstücke,

<sup>83</sup> [https://damu.kz/upload/iblock/d63/Отчет\\_о\\_состоянии\\_развития\\_МСБ\\_р\\_у\\_.pdf](https://damu.kz/upload/iblock/d63/Отчет_о_состоянии_развития_МСБ_р_у_.pdf) , Seite 13.

<sup>84</sup> <https://tokadoka.com/bux/subekty-predprinimatelstva-v-rk-kazaxstane.html#chito>

- Aufhebung der Beschränkung der Nutzung gepachteter Grundstücke (z.B. Nutzung als Besicherung),
- Erhöhung der Pacht für Ausländer auf bis zu 25 Jahre

Die Regierung wollte zusätzlich 1,7 Mio. Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche aus der Reserve in Verkehr bringen. Die Änderungen sollten die Motivation und Verantwortung von Pächtern erhöhen (rationale Nutzung) sowie die Wirtschaftsentwicklung fördern.

Das erste Bodengesetz stammt noch aus dem Jahr 1990. Es wurde mehrmals geändert. Seit 2003 findet das aktuelle Bodengesetzbuch Anwendung. Anfangs konnten Grundstücke sowohl an Kasachen als auch an Ausländer bis zu 10 Jahren verpachtet. Danach bis zu 99 Jahre. Später wurde die Frist für Kasachen auf 49 Jahre und für Ausländer auf 10 Jahre verkürzt. In Kasachstan gibt es 100,8 Mio. Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche. Im Privateigentum sind nur 1,3 Mio. Hektar. Es wurden 99,5 Mio. Hektar verpachtet. Die Regierung plante noch 1,7 Mio. Hektar aus der Reserve in den Verkehr bringen. Dies hätte also keine grundsätzliche Änderung auf dem Markt zur Folge gehabt.

Im Wesentlichen sind es die örtlichen staatlichen Organe, die über die Verteilung von Land entscheiden. Die Veräußerung landwirtschaftlich genutzter Flächen an Ausländer ist zurzeit nicht zulässig. Der Anteil der zurzeit von Ausländern gepachteten Grundstücke ist mit nur 65 Tausend Hektar bzw. 0,06 % sehr gering.

Boden ist für Kasachen historisch bedingt eine besondere Angelegenheit, denn er war nie im privaten Eigentum. Für Kasachen war der Boden nur ein Territorium, auf dem sie nomadisch gelebt hatten. Der Boden wie die Sprache und Religion sind nach Meinung vieler die drei untrennbaren Bestandteile der kasachischen nationalen Identität. Zurzeit liegen alle weiteren Reformen diesbezüglich deshalb auf Eis.<sup>85</sup>

### 4.3. Eurasische Wirtschaftsunion und WTO

Die Bedeutung der EAWU nimmt permanent zu, nachdem sich die Organe der Organisation in den letzten Jahren etabliert haben und eine zunehmende Regelungsdichte, vor allem im Bereich Zertifizierung und Import/Food Safety<sup>86</sup> für landwirtschaftliche Waren erreicht wird. Was für das Russland-Geschäft gilt, dürfte auch für Kasachstan gelten: Für 2019 sahen acht Prozent der Befragten deutschen Wirtschaftspartner eine große Bedeutung der Organisation, über die Hälfte der Befragten sehen inzwischen eine wachsende Bedeutung (Vorjahr 2018: 44 Prozent). 2016 hatten noch fast drei Viertel der Befragten angegeben, dass die EAWU keine Auswirkungen auf ihr Geschäft habe. In diesem Jahr halten lediglich 28 Prozent die EAWU für eher unbedeutend für das eigene Geschäft, nur für elf Prozent hat sie keine Bedeutung.<sup>87</sup>

Der Agrarbereich wird im EAWU-Abkommen geregelt in Sektion 25, Artikel 94 ff. Danach wird in allgemein gehaltenen Artikeln festgelegt, dass „Das Hauptziel der vereinbarten (koordinierten)

---

<sup>85</sup>[https://www.ostinstitut.de/de/news/aktuelles/news\\_ansicht/d/kasachstan\\_unerwartete\\_probleme\\_mit\\_dem\\_bodengesetzbuch](https://www.ostinstitut.de/de/news/aktuelles/news_ansicht/d/kasachstan_unerwartete_probleme_mit_dem_bodengesetzbuch)

<sup>86</sup>[https://www.academia.edu/26831401/The\\_Architecture\\_of\\_Food\\_Safety\\_Control\\_in\\_the\\_European\\_Union\\_and\\_the\\_Eurasian\\_Economic\\_Union?auto=download](https://www.academia.edu/26831401/The_Architecture_of_Food_Safety_Control_in_the_European_Union_and_the_Eurasian_Economic_Union?auto=download)

<sup>87</sup> [https://russland.ahk.de/fileadmin/AHK\\_Russland/Newsroom/2018/12/18\\_PM-Umfrage/2018-12-18\\_Auswertung\\_Geschaeftsklima\\_Russland\\_2019\\_DE.pdf](https://russland.ahk.de/fileadmin/AHK_Russland/Newsroom/2018/12/18_PM-Umfrage/2018-12-18_Auswertung_Geschaeftsklima_Russland_2019_DE.pdf)

---

*Agrarpolitik in der wirksamen Umsetzung des Ressourcenpotenzials der Mitgliedstaaten zur Optimierung des Volumens wettbewerbsfähiger Agrar- und Lebensmittelprodukte, zur Deckung des Bedarfs des gemeinsamen Agrarmarktes sowie zur Steigerung der Exporte von Agrar- und Lebensmittelprodukten besteht.“* In Artikel 95 wird auf die Subventionsregelung in Anhang 29 zum Vertrag verwiesen, der ausführlich erlaubte und verbotene Maßnahmen regelt. Wie in der WTO dürfte es hier aber auch um die Einklagbarkeit der Verpflichtungen gehen, über die soweit nichts gesagt werden kann, da eine entsprechende Gerichtspraxis fehlt. Es existiert auch eine „Abteilung für Agrarindustriepolitik“ im EAWU, die die Agrarpolitik der Mitgliedstaaten beobachtet und „kontrolliert“.

Beispiele für die zunehmende Regeldichte sind z. B. der Gen-Pass für Zuchttiere und neue Regeln für die Ausstellung von Veterinärzertifikaten die an internationale Standards angepasst wurden.<sup>88</sup> Auch im Bereich Warenkennzeichnung werden auf EAWU-Ebene demnächst Änderungen kommen, dh. im Rahmen der Aktion „vom Acker bis zur Gabel/Regal“ sollen Verbraucher in Zukunft verfolgen können, woher die Produkte kommen.<sup>89</sup> Dies wird dann auch auf EAWU-Ebene möglich sein. Auch in Kasachstan bemüht man sich um eine entsprechende Kennzeichnungsmöglichkeit.

Kasachstan hat mehrere Vorbehalte in den EAWU-Vertrag eingefügt, wobei es in erster Linie über das Verbot von Landkauf für Ausländer und die Subsidien-Politik geht. (Annex 2 zum Protokoll über den Handel mit Dienstleistungen etc.).

#### 4.4. WTO und EAWU

Die russischen WTO-Präferenzen haben die Handelsbeziehungen anderer Mitgliedsstaaten mit dem Rest der Welt stark beeinflusst, nachdem sie der EAWU-Zollunion beigetreten waren. Kasachstan zum Beispiel, das offenere Handelsbeziehungen mit dem Rest der Welt als Russland hatte, musste seine Zollsätze erheblich erhöhen. Selbst nach der schrittweisen Senkung der Zölle Russlands im Einklang mit seinen WTO-Verpflichtungen waren die Zölle der Zollunion höher als die kasachischen Zölle vor dem Beitritt zur Zollunion Union. Das Problem wurde vorübergehend gemildert, indem Kasachstan eine große Zahl von Ausnahmen gewährt wurde, die nach und nach abgebaut wurden, aber die Spannungen bleiben bestehen.<sup>90</sup>

Das Thema tauchte während des WTO-Beitritts Kasachstans im Jahr 2015 erneut auf. In seinem langen Prozess der Beitritt verhandelte Kasachstan eine Liste von WTO-Verpflichtungen, die liberaler war als diese von Russland. Für landwirtschaftliche Produkte vereinbarte sie einen durchschnittlichen Endzollsatz von 7,6 Prozent gegenüber 10,8 Prozent. Prozent, dem Russland zustimmte, und für Industrieprodukte - 6 Prozent gegenüber 7,3 Prozent entsprechend.<sup>91</sup> Aufgrund des WTO-Beitritts

---

<sup>88</sup> <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/branchenmeldung/eawu/eurasische-wirtschaftsunion-fuehrt-gen-pass-fuer-zuchttiere-ein-257400>

<sup>89</sup> <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/bericht-wirtschaftsumfeld/russland/russland-praezisiert-regeln-zur-digitalen-kennzeichnung-von-waren-215210>

<sup>90</sup> The Eurasian Economic Union Deals, Rules and the Exercise of Power, Rilka Dragneva and Kataryna Wolczuk Russia and Eurasia Programme, May 2017, Chatham House. Seite 21.

<sup>91</sup> Tochitskaya, I. (2016), 'Kazakhstan's Accession to the WTO: Overview and Implications for the Eurasian Economic Union', GET Belarus / IPM Research Center Policy Paper Series [PP/01/2016], <http://eng.research.by/webroot/delivery/files/english/pp/pp2016e01.pdf> (accessed 18 Jan. 2017).

hatte Kasachstan am Ende andere Zölle als die Zollunion als Ganzes. Die Diskrepanz wurde durch die Einführung einer Liste von Ausnahmeregelungen behoben. Der Anteil der Produkte, die unter diese Befreiungen fallen ist massiv: 3.500 Zolltarifpositionen, die 49 Prozent der kasachischen Importe aus Nicht-EAWU-Partnern ausmachen. Somit werden Kasachstans Importzölle kurz- bis mittelfristig niedriger sein als die der anderen EAEU-Mitglieder.

Kasachstan hat sich verpflichtet, Verhandlungen über Zollerhöhungen aufzunehmen und in dreieinhalb Jahren nach dem Ende aller Übergangsfristen dem Niveau der EAEU anzugleichen, dies würde bedeuten, dass die Gespräche etwa 2024 beginnen. Es wird nicht erwartet, dass diese Verhandlungen schnell und einfach werden. Unmittelbarer und lautstarker Anlass zur Besorgnis war jedoch der potenzielle Re-export von diesen Waren an den Rest der EAWU. Infolgedessen erstellte man eine Liste der "risikoreichen Güter", die re-exportiert werden könnten, und führte ein Zollüberwachungssystem ein. Damit wurden effektiv wieder Schranken innerhalb des Binnenmarktes eingeführt.

Abbildung 41: Zolltarifbefreiungen WTO Kasachstan

**Table 2: Members' exemptions to EAEU tariffs related to WTO membership**

	Armenia	Kyrgyzstan	Kazakhstan
<b>WTO entry</b>	5 Feb 2003	20 Dec 1998	30 Nov 2015
<b>Volume of exemptions</b>	800 tariff lines: 40 per cent of non-EAEU imports	200 tariff lines: 14 per cent of non-EAEU imports	3,500 tariff lines: 49 per cent of non-EAEU imports (starting at 21%)
<b>Transition periods until</b>	2022	2020	2024
<b>Position after end of transition period</b>	Move to Customs Union schedule	Move to Customs Union schedule	Start of negotiations within the EAEU

Source: Movchan, V. (2017, forthcoming), 'The Eurasian Economic Union: diverging trends in common trade policy', Kyiv, Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kyiv.

## 5. SWOT- TABLE: Finanzierung des Agrarsektors

In der folgenden SWOT Tabelle wird versucht, die Ziele der Regierung & Zwänge des Sektors & die Analysen und Diskussionen, zusammenzubringen. Einzelne Punkte wurden mit Vertretern der Partner des APD bereits diskutiert. Die weitergehende Diskussion wird der Arbeit in den Arbeitsgruppen vorbehalten.

Wesentlich hier die Diskussion der Interaktion innerhalb KazAgro und seiner Unternehmen: Passt die Struktur zur Erreichung des Ziels, den Ag-Sektor zu finanzieren und sind die eingesetzten Finanzmittel für die Zielerreichung angemessen und ausreichend. Die Diskussion darf sich auch nicht auf das vordergründig in Kasachstan bestehende agrarspezifische Risiko zurückziehen, denn andere Risiken scheinen größere Auswirkungen zu haben und die landwirtschaftlichen Erträge sind im Durchschnitt erstaunlich stabil, wenn auch auf niedrigem Niveau.

Womit die generelle Frage nach der Verlässlichkeit der zur Verfügung stehenden Daten gestellt wird, weil diese Voraussetzung für eine erfolgreiche Administrierung der gesetzten Aufgaben ist.

## SWOT – TABELLE – Landwirtschaft/Landwirtschaftsfinanzierung in Kasachstan

### Pro / Strong

1. Geringe Rentabilität, aber hohe Kapitalrendite, auch wegen niedriger Pachtausgaben für Flächen
2. Hohe Diversifizierung der Landwirtschaft. Nachhaltige Groß- und Kleinbauern: widerstandsfähig gegen Risiken
3. Stabile durchschnittliche Erntezahlen geben die Möglichkeit, auf eine Versicherung zu verzichten. Trotzdem Einführung einer Ernteversicherung auf freiwilliger Basis.
4. Risikominderung bei extensivem Anbau.
5. Exportmärkte mit steigender Nachfrage sind weit entfernt. Aber Marktmacht, weil einer der führenden Exporteure für Weizen zumindest in der Region.
6. Ausreichend Wasser zur Bewässerung von 1,4 bis 3 Mio. Hektar Land
- 7.

### Contra / Weak

1. Staatlich kontrolliertes Finanzsystem und Ag-System: Fehlende Eigeninitiative: bei staatlichem Subventionsabbau folgt Reduktion der Produktion
2. Geringer Informationsstand: Mangel an statistischen Informationen bedingt schwierige Entscheidungsfindung auf staatlicher Ebene
3. Niedrige durchschnittliche Erntezahlen: Anzeichen für mangelnde Ausbildung (zugleich Komponente des Potentials, wegen der Möglichkeit zur Steigerung).
4. Hohe Zinssätze: erfordert Zinszuschüsse, macht Investitionen in anderen Sektoren interessanter, mit schnelleren Amortisationsraten
5. Nur wenige Privatbanken beteiligt, wenn überhaupt und auch nur mit besten Kunden:
6. Staatliche Ag-Politik: Staatliche Interventionen nur bedingt wirksam: Korruption, falsche Zuteilung, Subventionen für unprofitable Sektoren (z.B. Zucker), Prestigeprojekte.
7. Die Transferrate von Innovationen ist niedrig: Zeichen für ein niedriges Bildungsniveau.

1. Niedrige Kapitalisierung - vielleicht eine Chance, denn gibt es keinen Hinweis darauf, dass eine hohe Kapitalisierung notwendig ist
2. Unkultiviertes Land: Potenzial für Investitionen
3. Bio-Märkte versprechen mehr Rendite, aber Märkte weit entfernt
4. WTO-Wettbewerb: Kasachstan ist der WTO beigetreten, um den Wettbewerb zu erhöhen, und dadurch die Produktion in bestimmten wettbewerbsfähigen Sektoren zu steigern
5. Die unterentwickelte Exportstruktur und E-Handel sind Möglichkeiten, da nicht schwierig einzurichten.
6. Die Produktion der privaten Kleinbetriebe hat wenig Qualität aber viel Potential.

### Open / Opportunities

1. Überschätzung des Entwicklungs-Potentials
2. Wettbewerb unter den zentralasiatischen Nachbarstaaten, incl. Russlands in Hinblick auf Subventionspolitik
3. Mangelnde Wasserversorgung für die bewässerten Flächen
4. Teilweise niedriger Ausbildungsstand auf dem Land
5. Geringes Niveau der sanitären und phytosanitären Kontrolle: ist nicht allzu schwer zu kontrollieren und eine staatliche Aufgabe
6. Zu viel und zu günstige Finanzierung
7. Der Klimawandel ist riskant: Auf jeden Fall ist Wandel zugleich Risiko, in dem Sinne würde selbst mehr Regen zu zusätzlicher Unsicherheit führen.
8. Ständige Veränderungen der Politik und der Personen.

### Risks / Threads

